



WABERNSPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

September 2022 | 75. Jahrgang

9



Gemeindepräsidium

Tanja Bauer, die Kandidatin
aus Wabern

Ufersanierung Aare

Bauen statt bädele

Grünau

Abbruch und Aufbruch

Wir wählen, wen wir kennen. Kennen wir, wen wir wählen?

Christian Burren, Gemeinderat Köniz
ins Gemeindepräsidium

www.christianburren.ch



- **führungsstark**
- **erfahren und mutig für Veränderung**
- **breit akzeptiert**
- **konsensfähig**
- **vernetzt**

Interessante Gesprächsrunden →



Folgende Personen empfehlen Ihnen die Wahl von Christian Burren fürs Gemeindepräsidium von Köniz:



Ronald Sonderegger

«Christian Burren, weil sich Köniz keine Experimente mit Unerfahrenheit im Amt als Gemeindepräsident leisten kann.»



Kathrin Gilgen

«Ich wähle Christian Burren als Gemeindepräsident, weil er seit fünf Jahren pflichtbewusst, kompetent und gradlinig die Direktion Planung und Verkehr leitet.»



Reto Zbinden

«Christian Burren ist der richtige Gemeindepräsident für alle Könizerinnen und Könizer, weil er Stadt und Land verbindet und sich mit seiner Erfahrung und Kompetenz für Jung und Alt einsetzt.»



Sandra Röthlisberger

«Christian Burren sucht den Konsens, das hat er bei der Erarbeitung des Budgets 22 bewiesen. Er hat das Heft in die Hand genommen, sich voll ins Zeug gelegt und eine tragfähige Lösung zur Abstimmung vorgelegt.»



Toni Eder

«Bodenständig, erfahren, volksnah, packt an.»



Erica Kobel-Itten

«Köniz braucht im Gemeindepräsidium eine starke Persönlichkeit mit Kompetenz, Führungserfahrung und Visionen für Köniz. Köniz braucht Christian Burren.»

Ackermann Judith, Niederscherli (Alt-Gemeinderätin Köniz); **Aebi Andreas** (Nationalratspräsident 2021); **Amacher Dominic**, Spiegel, (Geschäftsführer, Fraktionspräsident FDP Die Liberalen); **Anken Rudolf** (Gemeindepräsident Oberbaln); **Barbier Daniel**, Niederscherli (Notar); **Biedermann Beat**, Oberscherli, (Parlamentarier); **Brönnimann Thomas**, Mittelhäusern (Gemeinderat); **Burren David**, Köniz (Parlamentarier, Landwirt); **Eder Toni**, Niederscherli (Parlamentarier, Generalsekretär); **Gilgen Kathrin**, Oberwangen (Parlamentspräsidentin, Bäuerin/Floristin); **Gysel Hermann**, Schliern; **Haari Beat** (Parlamentarier, Präsident KMU Köniz); **Hänni Fritz**, Gasel (Parlamentarier, Landwirt); **Huber Bruno**, Köniz, Notar, Alt-Gemeinderat Köniz; **Hügli Herbert**, Wabern; **Kobel Mark**, Mittelhäusern, (Apotheker); **Kobel-Itten Erica**, Mittelhäusern, (Fürsprecherin); **Kohler Hans-Peter**, Spiegel (Gemeinderat); **Kohler Nathalie**, Spiegel (Dr. med. dent.); **Lagger Valentin**, Köniz; **Lauper Mike**, Niederscherli; **Lehmann Stefan**, Niederscherli (Geschäftsführer Landi Schwarzwasser); **Marti Benjamin** (Gemeindepräsident Belp); **Marti Fabienne**, Schliern (Parlamentarierin); **Meyer Tobias** (Bill + Meyer Gärten); **Moser Florian**, Oberscherli (Mitglied FC Sternenberg, Finanzkommission, GL Landi Schwarzwasser); **Moser Ruth und Hans**, Mittelhäusern; **Riem Katja** (Grossrätin, Winzerin); **Roduner Andreas**, Schliern (dipl. Bauing. ETH); **Rolli Bernhard**, Gasel (Unternehmer); **Rothenbühler Tatjana**, Spiegel (Dr.iur., Vizepräsidentin Parlament); **Röthlisberger Sandra**, Liebefeld (Parlamentarierin, Co-Präsidentin GLP Köniz); **Sonderegger Ronald**, Spiegel (Goldschmied); **Stähli Ueli**, Niederulmiz (Alt-Grossrat, Stähli Rustica); **Streff Katja**, Oberwangen (Parlamentarierin, Grossrätin); **Stucki Walter**, Thörishaus; **Studer Ueli**, Oberscherli (Alt-Gemeindepräsident); **Studer Ursula und Ferdinand**, Köniztal; **von Arx Casimir**, Spiegel (Grossrat, Parlamentarier, Präsident GLP Kanton Bern); **Zaugg Bernhard**, Schliern; **Zbinden Reto**, Mittelhäusern (Parlamentarier, Grossrat); **Wäfler Martin** (Friedhofgärtnerei Köniz); **Wirth Andreas**, Spiegel (AWT-Treuhand); **Zwahlen Martin**, Niederscherli (Fürsprecher und Mediator); **Zwahlen Martin**, Liebefeld (Geschäftsführer bega ag);

FDP
Die Liberalen



Grünliberale.
Köniz



Editorial

Am 25. September wählt Köniz ein neues Gemeindepräsidium. Mit Tanja Bauer und Christian Burren stehen zwei sehr unterschiedliche Anwärter*innen zur Auswahl. In dieser Ausgabe des Wabern-Spiegels haben wir Tanja Bauer einen grossen Beitrag gewidmet. Das ist kein politisches Bekenntnis. Als Zeitschrift für Wabern und Spiegel bilden wir vorwiegend das Geschehen in Wabern und Spiegel ab. Und die Kandidatin hat sozusagen das Glück, in Wabern zu wohnen – so wie bei den letztjährigen Wahlen fürs Präsidium Gemeinderat Hans-Peter Kohler, weil er im Spiegel wohnt. Dies einfach zur Klarheit, denn fair ist ein Spiel nur, wenn die Spielregeln bekannt sind.

Gut, Wahlen sind kein Spiel, sondern Kern unserer Staatsform. Aber eine Verwandtschaft zum Spiel gibt es trotzdem. Neben transparenten und fairen Regeln gehört auch dazu, das Ergebnis zu akzeptieren und motiviert weiterzuspielen. Das werden wir von der Redaktion sicher gerne tun, und – so wünschen wir es uns von unserer Leserschaft – Sie sicher auch. In diesem Sinne wünsche ich allen Beteiligten eine erfolgreiche Wahl.

Moël Volken

Vereinskonvent Wabern Spiegel

Der WabernSpiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern Spiegel. Der WabernSpiegel ist politisch und konfessionell unabhängig. Er wird 10-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Leiste:

• Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

Vereine und Institutionen:

• Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien • Bernau
• Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern
• Familienclub Spiegel • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern
• Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael • Freischützen Wabern
• Heitere Fahne • IG-Kompost Köniz • juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern • Könizer Bibliotheken • La gugg au vin
• LeihBar Wabern • Ludothek Wabern • Michaels Chor Wabern
• Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael • Pro Natura Zentrum Eichholz
• Ref. Kirche Wabern • Schule Morillon • Salome-Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern
• Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz
• Sport- und Skiclub SSC Wabern • Singkreis Wabern
• Spiegelbühne • Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern • Tertianum AG Residenz Chly Wabere • Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel • Verein Spiegel-Blinzern-plateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

Parteien aus dem Spiegel und Wabern:

• Die Mitte • FDP.Die Liberalen • SP • SVP • GLP • Grüne Köniz

Inhalt



Wahlen Könizer Gemeindepräsidium 6

Die Kandidatin aus Wabern



Ufersanierung 8

Baustart nach Saison-Ende



Koffer packen 10

Milena Widmers letzter Brief



Ab- und Aufbruch 11

Tag der Offenen Tür in der Grünau



Rekord-Sommer 12

Rekord um Rekord – auch in Wabern



Es war grossartig 21

Pfadi Falkenstein im Bundeslager (BuLa) Mowa

Titelbild

*Pfadi Falkenstein im Bundeslager (BuLa): Der Pios-Lagerplatz
Bild zvg Pfadi Falkenstein*

Simu dr Maler

Malerei & Gipserei

info@simudrmaler.ch
031 961 47 00
www.simudrmaler.ch



Bögli Bestattungen
GmbH

Ines Bartels-Bögli
Köniz und Wabern
031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Ralf Bartels Regine Hostettler

Gesundheitspraxis Esther Horisberger

Massagen
Fusspflege
Kosmetik
Shiatsu
von Krankenkassen anerkannt

ärztl. dipl. Masseurin
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.
Chaumontweg 2
3095 Spiegel bei Bern
Telefon 031 971 60 15
info@gesundheitspraxis-horisberger.ch
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch

RESTAURANT
Blumenfeld

Montag bis Freitag 8 bis 23 Uhr
Samstag und Sonntag 11 bis 21 Uhr

Wir beginnen unsere Wildsaison
am 09.09.22 mit dem Wild-Dinner.
Reservieren Sie schon heute Ihren Tisch.

Murtenstrasse 265, 3027 Bern
Telefon 031 994 16 00
Tram Nr. 8 bis Bethlehem Kirche
info@blumenfeld.ch
www.blumenfeld.ch



Ihr Partner für Wetter- und Sonnenschutzstoren.

— seit 1932 —

gerber storen ag

Föhrenweg 72 | 3095 Spiegel b. Bern | T 031 971 22 92 | gerberstorenag.ch

Bestattungsdienst
Patrik Bärtschi Köniz
Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungkoeniz.ch
Kompetente Beratung
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

Tel: 031 974 00 60
Tag und Nacht

MONTANOVA GMBH

Allg. Schreinerarbeiten
Kundenservice
Möbel
Schränke
Küchen
Fenster
Türen
Parkett
Insektenschutz

Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch

IHR PARTNER FÜR SOLAR- UND STEILDÄCHER

GROLL

Blinzernfeldweg 9 | 3098 Köniz
Telefon 031 508 12 55
info@groll-gmbh.ch | www.groll-gmbh.ch

Junge CH-Familie sucht ein neues Zuhause

Wir suchen in der Region Wabern-Spiegel ein Haus für unsere junge Familie.
Planen Sie, Ihr Haus zu verkaufen?
Wir freuen uns sehr, wenn Sie sich bei uns melden. **079 565 44 14**

Immobilien richtig verkaufen

Rolf Allimann
079 375 00 57
rolf.allimann@follow.immo
www.follow.immo

FOLLOW
IMMOBILIEN

SIV
Schweizer Immobilienschätzer-Verband

Unsere Angebote: online oder per Telefon buchbar

Bedientes Solarium * Collagen-Bodywave * Massage-Therapie
Podologie und Fusspflege *
Kosmetik

Ganzjährig geöffnet / Di bis Sa
www.solarium-wabern.ch

SUNNEN
STUDIO
WABERN
031 961 73 70

WALTher & FANKHAUSER
ELEKTRIKER

Sit über 55 Jahr ä Kabulängi voruus

Walther & Fankhauser AG
www.wafa.ch 031 960 90 90 info@wafa.ch

VELUX

FÜR VELUX-DACHFENSTER SIND WIR IHRE PROFIS!

- Neueinbau
- Service und Reparaturen
- Fensterersatz
- Sonnen- und Hitzeschutz

Rufen sie uns an!
Ihre VELUX-Nummer: **031 934 20 20**

IMMO PROFIS GmbH
Handwerker - Dienstleistungen

Waldheimstr. 15 3072 Ostermündigen
Tel: 031 934 20 20 www.immoprofis.ch

SERVICESHREINER VELUX-PROFIS

20 Jahre Bibliothek Wabern

Mehr als nur Bücher

Die Erweiterung und Erneuerung der Schulanlage Morillon vor 20 Jahren ermöglichte es dem Verein «Könizer Bibliotheken», endlich auch in Wabern eine Filiale zu eröffnen. Die Bibliothek Wabern wird seit Beginn von Isabel Müller geleitet. Einen Schwerpunkt bildet die Leseförderung der Kinder. Das breite Angebot richtet sich aber auch an Jugendliche, Familien und Erwachsene.

Vor der Eröffnung der Bibliothek Wabern im November 2002 gab es in diesem Ortsteil der Gemeinde Köniz keine öffentliche Bibliothek. Die Waberer mussten, wenn sie Bücher, CDs oder Filme ausleihen wollten, entweder nach Köniz oder Bern fahren. Mit den Kornhausbibliotheken – damals noch mit einer Filiale im Monbijou – bestand ein spezielles Abkommen; die Bewohner*innen aus Wabern konnten zu gleichen Bedingungen ausleihen wie die Berner*innen.

Seit 20 Jahren nun bietet die öffentliche Waberer Bibliothek im Schulhaus Morillon ein breites Medienangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Regelmässige Anlässe für Kinder runden das Angebot ab. Zudem lädt ein kleines Bistro zum Verweilen ein.



Isabel Müller:
Leiterin der Bibliothek Wabern

Von Anfang an mit dabei

Der Verein Könizer Bibliotheken führt die Hauptstelle im Stapfen in Köniz und die drei Ausleihstellen in Niederscherli, Niederwangen und Wabern. Isabel Müller trat ihre Stelle bei den Könizer Bibliotheken

bereits im Jahr 2001 mit dem Auftrag an, die neue Waberer Bibliothek aufzubauen. Seit der Eröffnung leitet sie diese Filiale. Vorerst arbeiteten sie zu dritt mit 150 Stellenprozenten. Nach mehreren Sparrunden der Gemeinde Köniz sind heute noch zwei Personen in Wabern mit insgesamt 105 Stellenprozenten tätig. Ein Kurierdienst zwischen den 4 Ausleihstellen ermöglicht es den Leser*innen, das Angebot aller vier Filialen zu nutzen.

Mehr als nur Bücher

Zwei Merkmale einer guten Bibliothek sind für Isabel Müller eine persönliche Beratung der verschiedenen Nutzer*innen und ein vielfältiges, aktuelles und ansprechendes Angebot. Eine gute Beziehung zu den Kund*innen erleichtert es der Bibliothekarin, aus dem riesigen Angebot an Medien die für Wabern passende Auswahl zu treffen. Das Internet hat das Leseverhalten verändert, aber Isabel Müller ist überzeugt, dass auch in 10 Jahren das Buch noch ein zentrales Element einer Bibliothek sein wird. Die heutige Bibliothek ist auch ein Treffpunkt ohne Konsumzwang und ein Ort, um sich vielfältig inspirieren zu lassen.

Isabel Müller und die Könizer Bibliotheken freuen sich, wenn möglichst viele Leute aus Wabern, Gurtenbühl und Spiegel das Angebot der Waberer Bibliothek nutzen. Ein Blick in die schönen und einladenden Räumlichkeiten lohnt sich auf jeden Fall.

Text und Fotos, Markus Keel



Das Bücherkrokodil: seit 20 Jahren mit dabei

Lesung mit Daniela Schwegler

Die Bibliothek Wabern feiert ihren runden Geburtstag mit einer Lesung der Schweizer Autorin Daniela Schwegler. Gemeinsam mit dem Wabern-Leist lädt sie am Mittwoch, 7. September, um 19.30 Uhr in den Dachstock Chalet Bernau zur Lesung und zu einem Apéro ein.

Frau Schwegler wird aus ihrem neuen Buch «Uferlos» vorlesen und ihre Gäste mit eindrucksvollen Fotografien von Ephraim Bieri ins Boot holen.

Endspurt bei den Wahlen fürs Könizer Präsidium

Tanja Bauer – die Kandidatin aus Wabern

Tanja Bauer muss man nicht mehr vorstellen. Sie ist bekannt als Grossrätin und Gemeindeparlamentarierin, oder als Aktive, wenn es um die Tagesbetreuung für Kinder geht. Im Gespräch wollte der WabernSpiegel wissen, was sie motiviert, welches ihre Visionen für Köniz sind und was sie vom Kontrahenten Christian Burren unterscheidet.

WabernSpiegel: Wann haben Sie sich für einen Einstieg in die Politik entschieden? Gibt es Erlebnisse? Einen Funken?

Tanja Bauer: Im Elternhaus wurde bereits am Küchentisch politisiert, meine Geschwister und ich haben Fragen gestellt und unsere Eltern haben sie beantwortet. Das hat mein Interesse geweckt und ich habe Politikwissenschaften studiert. Später als berufstätige Mutter wurde mir bewusst, wie sehr politische Entscheide meinen Alltag prägen, zum Beispiel wenn es um die Vereinbarkeit von Familie und Be-

ruf geht. Da habe ich beschlossen, aktiv zu werden und mich einzusetzen. Ich habe die Petition für eine Tagesschul-Offensive in Köniz initiiert. Diese erste politische Erfahrung machte mich zur Akteurin.

Welche politischen Talente bringen Sie mit? Unterscheiden sie sich von denjenigen Ihres Kontrahenten?

Ich kann nur für mich reden. Ich bin in Krattigen, einem kleinen Dorf im Berner Oberland, aufgewachsen. Dort habe ich gelernt, auf die unterschiedlichsten Leute zuzugehen. In der schweizerischen Politik ist das elementar, wir müssen immer gemeinsam Kompromisse finden. Dabei hilft mir meine kommunikative und offene Art. Gerade jetzt in der Wahlkampagne begegne ich ganz vielen unterschiedlichen Menschen. Dieser Austausch gefällt mir sehr und motiviert mich. Zudem habe ich eine rasche Auffassungsgabe, lese schnell und finde mich in Dossiers sofort zurecht.

Angenommen, Sie werden gewählt: Wie werden Sie sich auf den Job vorbereiten?

Die im Präsidium wichtigen Themen sind Wirtschaftsförderung, Kultur, Personal und Finanzen. Gerade bei Themen wie Finanzen und Wirtschaftsförderung sind Gemeinde und Kanton eng verknüpft. Als Grossrätin und Könizer Parlamentarierin bringe ich hier bereits viel Dossierkenntnisse mit und habe einen gut gefüllten Rucksack. Ich werde viele Gespräche mit allen Beteiligten führen und die anstehenden Arbeiten planen.

Wo glauben Sie die Gemeinde prägen zu können? Besteht da überhaupt Spielraum?

Das Gemeindepräsidium ist ein wichtiges Amt. Alle allgemeinen Fragen landen auf dem präsidialen Schreibtisch, wo gewisse Prioritäten gesetzt werden können. Wichtig ist es dabei, mit allen Playern im Gespräch zu sein und mitzuhelfen, dass tragfähige Kompromisse entstehen. Das prägt das Gesicht einer Gemeinde.

Ein negatives Image der Gemeinde hat Auswirkungen auf das Personal, auf Unternehmungen, auf mögliche Investoren. Die Präsidentin verkörpert die Gemeinde und kann die Stärken von Köniz sichtbar machen und die Gemeinde in ein gutes Licht stellen. Genau das möchte ich bereits während der Wahlkampagne tun.

Annemarie Berlinger hat runde Tische organisiert, wie würden Sie Bürgernähe suchen?

Die runden Tische finde ich ebenfalls eine gute Idee. Zusätzlich ist es wichtig, bei Anlässen präsent zu sein. Ich bin in regem Austausch mit der Bevölkerung, den Vereinen und Unternehmen. Alle wünschen sich einen Gemeinderat, der präsent ist, an Vereinsnähen und kulturellen Veranstaltungen teilnimmt und Wertschätzung zeigt. Das ist mir sehr wichtig. Die Gemeinde soll zudem auch selber Anlässe organisieren, welche die Leute aus allen Ortsteilen und mit verschiedenen Anliegen zusammenbringen.

Das ist bereits etwas visionär, haben Sie weitere Visionen für Köniz?

Das Ja zum Budget war ein wichtiger Schritt: Damit können die Gemeindefinanzen endlich stabilisiert werden. Wir müs-



Brennpunkt

sen Sorge zu unseren Finanzen tragen und sie im Griff haben. Gleichzeitig braucht es jetzt einen Aufbruch und frische Ideen, um Köniz wieder vorwärts zu bringen und so auch die Steuereinnahmen zu verbessern. Elementar sind Investitionen in Bildung, Familie, Unternehmen. Köniz hat viel Potenzial: Unsere Gemeinde ist nicht nur vielfältig mit hoher Lebensqualität, sondern hat auch wirtschaftlich viel zu bieten. Es ist Aufgabe der Gemeinde, der Bevölkerung einen guten Service public zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sich die lokalen Unternehmen entwickeln können und Innovationen und Ansiedlungen in wichtigen Zukunftsbranchen erleichtert werden. Als innovative und nachhaltige Gemeinde soll Köniz wieder eine Ausstrahlung weit über die Gemeindegrenze hinaus haben.

Wo soll die Gemeinde sparen? Wo keinesfalls?

In den letzten Jahren wurde schon sehr viel gespart, verglichen mit anderen Gemeinden sind wir schlank unterwegs. Es wäre falsch, jetzt auf wichtige Investitionen in die Bildung und den Klimaschutz zu

verzichten, denn das würde sich später rächen.

Welchen Beitrag kann Köniz ganz konkret ans Energiesparen leisten?

Die Gemeinde hat einerseits die Funktion, die Bevölkerung beim Energiesparen zu beraten. Köniz hat glücklicherweise eine Energieberatungsstelle, die etwas bewirken kann, auch wenn dieser leider die Ressourcen gekürzt wurden. Andererseits hat die Gemeinde eine Vorbildfunktion. Sie muss klar in Richtung erneuerbarer Energien planen und Fernwärme anbieten. Zudem muss der Gebäudepark der Gemeinde saniert werden.

Die SVP Schweiz bringt einen Stadt-Land-Graben in die politische Agenda. Gerade Köniz ist da angesprochen: Ist das ein Thema für Sie? Wie gedenken Sie damit umzugehen?

Köniz ist mit seinen ländlichen und städtischen Ortsteilen wie ein kleiner Kanton Bern. Diese Vielfalt ist eine Stärke der Gemeinde. Ich kenne beides: den ländlichen Teil, weil ich im Berner Oberland aufgewachsen bin, und den städtischen Teil durch meinen Wohnort Wabern. Wir ha-

ben mit Stadt und Land zwei Trümpfe, auf die wir stolz sein dürfen. Denn die Bedürfnisse der Menschen unterscheiden sich nicht: gute Schule und Kinderbetreuung, Umwelt- und Klimaschutz, öffentliche Räume und Orte, wo man sich treffen kann, z.B. den Bären von Niederscherli oder die Villa Bernau in Wabern. Alle wünschen sich einen guten ÖV, sichere Fuss- und Radwege. Wir müssen aufeinander zugehen und das Verbindende suchen!

Würde der Job als Präsidentin für Sie Verzicht auf anderes bedeuten?

Ich verzichte auf einen Anteil Privatleben, ich werde zur öffentlichen Person, die immer im Amt ist. Dafür entsteht eine tiefe Beziehung zum Lebens- und Arbeitsort.

Welche Frage möchten Sie, dass sie Ihnen gestellt würde?

Eine, in welcher es um die Stärken von Köniz geht. Zum Beispiel, was Köniz zu einer Gemeinde mit hoher Lebensqualität macht. Ich würde antworten, das Miteinander von städtischer Infrastruktur und wunderschöner Natur.

Therese Jungen

Erfahren und gut vernetzt

Christian Burren



«Wir wählen, wen wir kennen. Kennen wir, wen wir wählen?» Christian Burrens Wahl-slogan spricht seine zwei gewichtigen Argumente an: Da er in Köniz geboren und aufgewachsen ist, kennt man den Landwirt aus dem Ortsteil Gasel wirklich weitherum. Zudem ist der SVP-Politiker bereits in zweiter Amtszeit Mitglied des Gemeinderats und kennt den Betrieb in der Könizer Exekutive. Zuvor war er

12 Jahre Mitglied des Parlaments, unter anderem als Präsident der Finanzkommission und der Verwaltungsreorganisations-Kommission.

Dass dies eine gute Grundlage ist, um die dringend nötigen Veränderungen und Anpassungen in der Verwaltung anschieben und leiten zu können, glaubt auch das Gros der Könizer Parteien: Burren wird unterstützt von SVP, FDP, EVP, Mitte und GLP, die bei den letzten Wahlen zusammen 55 Prozent der Stimmen stellten.

Burren beschreibt sich selbst als konsensorientiert, als jemand, der das Verbindende sucht und nicht das Trennende – eine Einschätzung, die auch in verschiedenen Medienberichten im Vorfeld der Wahlen geteilt wurde.

Als Ziele nennt er in seinen Wahlunterlagen:

- Sanierung des Finanzhaushaltes
- Überprüfung und Reform der Verwaltungsprozesse

- keine zusätzlichen Schulden für nachfolgende Generationen
- nötige Investitionen
- Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmenden
- Wohnraum für alle Bedürfnisse und Altersgruppen
- moderates Bevölkerungswachstum, das nicht zusätzlich beschleunigt wird
- dezentrale Schulen und ein vielfältiges Bildungsangebot
- familienexterne Kinderbetreuung im heutigen Rahmen
- Erhaltung der Siedlungsråder und Schutz der Fruchtfolgeflächen
- Beibehaltung der heutigen Angebote für Vereine und Jugend
- die Natur

Die wohl wichtigsten Projekte aus Burrens Direktion in Wabern sind die Sanierung der Seftigenstrasse mit Verlängerung der Tramlinie 9 nach Kleinwabern mit ÖV-Knoten, sowie der Fuss- und Radweg von Wabern nach Köniz entlang des S-Bahn-Trassees.

Noch 1 Monat bis zum Baustart

Unmittelbar nach Saisonschluss auf dem Campingplatz und im Restaurant Serini Eichholz geht's los mit der Sanierung der Aareufer im Abschnitt Eichholz/Dählhölzli. Primäres Ziel ist der Schutz der Infrastruktur entlang der Ufer vor Erosion (Projekt des Kantonalen Tiefbauamts). Parallel hierzu verbreitern die Gemeinden Bern und Köniz ihre Uferwege. Ab Ostern 2023 wird der Aareraum wieder ungeschmälert der Naherholung zur Verfügung stehen.

Wahrlich kein leichtes Unterfangen, diese auf rund 3,5 Mio. Franken veranschlagte Ufersanierung im Abschnitt Eichholz/Dählhölzli. Sie ist dringend notwendig, weil die bestehenden (Beton-)Uferverbauungen vielerorts stark unterspült sind; doch das Umfeld hat's in sich: Wichtige Trinkwasser- und Abwasserleitungen ent-

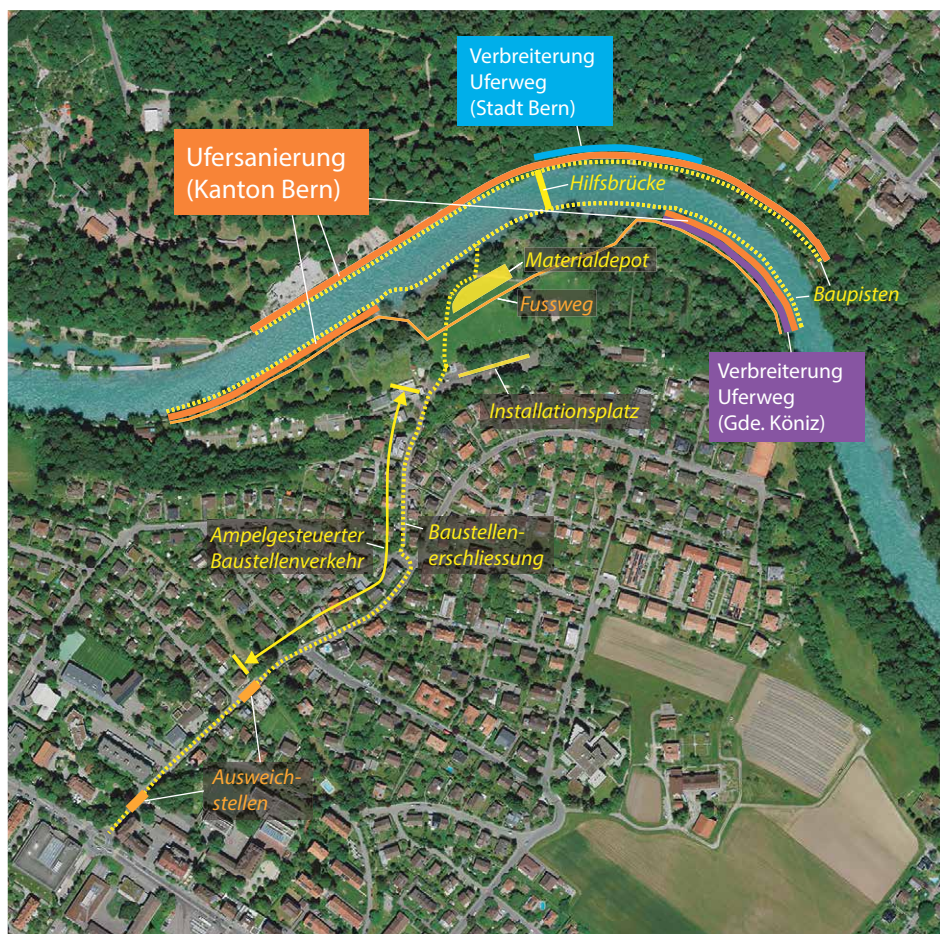
lang beiden Ufern, am rechten Aareufer Tierpark und steiler Waldhang, am linken Ufer Naturreservat und Naherholungsperle. Dementsprechend viele Vorgaben sind bei der anstehenden Ufersanierung und der Wegverbreiterung zu berücksichtigen. Der umsichtigen Projektleitung ist es zu verdanken, dass einer der heikelsten Punkte des Bauprojekts, nämlich die Baustellenerschliessung via Seftigenstrasse–Eichholzstrasse–Strandweg, in Wabern zwar nicht auf Freude, aber immerhin auf Verständnis stösst.

Knacknuss Lastwagenverkehr auf der Achse Eichholzstrasse–Strandweg

Dass die Baustellenerschliessung vom linken Aareufer her via Achse Eichholzstrasse–Strandweg erfolgen muss, leuchtete auch der früh einbezogenen Waberer Begleitgruppe rasch ein – es gibt schlicht keine taugliche Alternative zu dieser Rou-

te, obwohl sie alles andere als konfliktfrei ist. Über die ganze Bauphase hinweg wird mit rund 4000 Lastwagenfahrten (je 2000 Hin- und Rückfahrten) gerechnet. Deshalb ging es der Begleitgruppe, bestehend aus Vertreter*innen des Wabern-Leists, der Schule Wandermatte und des Elternrats, in erster Linie um das Thema Schulweg- resp. generell Verkehrssicherheit, wofür die Projektleitung viel Verständnis entgegenbrachte. Die beauftragten Baufirmen müssen folgende Vorgaben beim Befahren der Achse Eichholzstrasse–Strandweg befolgen:

- Fix definierte Zeitfenster für Lastwagenfahrten (8.30–11.45, 13.30–17.30 Uhr), womit zum üblichen Schulbeginn morgens und frühnachmittags sowie zum Schulschluss mittags keine neuen Konflikte zu erwarten sind. Einzig beim gestaffelten Schulschluss nachmittags kann Baustellenverkehr nicht ausgeschlossen werden.
- Limitierung der Höchstgeschwindigkeit für den Lastwagenverkehr auf 20 km/h – allerdings nur informell. Nötigenfalls Platzierung von «Visispeed»-Monitoren.
- Gleichbleibendes Fahrpersonal und eingehende Instruktion desselben.
- Beschränkung auf maximal 14 LKW-Fahrten pro Stunde – somit maximal rund 100 LKW-Fahrten pro Werktag (über die ganze Bauphase hinweg sind im Schnitt ca. 40 LKW-Fahrten/Werktag zu erwarten).



(Quelle: Kantonales Tiefbauamt)

Für die Achse Eichholzstrasse–Strandweg während der Bauzeit ist ein Verkehrskonzept angedacht, das mittels Lichtsignalanlage (nur für LKW geltend) das Kreuzen zweier Lastwagen vermeiden soll. Auf Höhe der Zufahrt zur Sprachheilschule ist eine provisorische Ausweichstelle geplant. Bei der Einmündung der Viktoriastrasse in die Eichholzstrasse wird ein Spiegel zur Verbesserung der Übersichtlichkeit installiert. Als weitere Massnahmen zur Erhöhung der Schulwegsicherheit sind geplant:

- Sicherung der schmalen Trottoirs in der Eichholzstrasse unterhalb der Schulanlage Wandermatte mittels «Klemmfix»-Leuchtbaken
- Signalisation «schulseitiges Trottoir benutzen»

Brennpunkt

- Zusätzlicher Fussgängerstreifen auf Höhe Viktoriastrasse
- Eltern-/Schüler-Information vor Baubeginn, Instruktion der Schulkinder im Verkehrsunterricht (Einbezug des Schulpolizisten)
- Verkehrsdienst in den ersten Wochen; ggf. Eltern-Patrouillendienst in den ersten Wochen nach Schulstart

Die Projektleitung plant ein dichtes Monitoring bezüglich Verkehrsablauf sowie kurz nach dem Schulstart Mitte Oktober einen Erfahrungsaustausch mit Elternrat und Schule.

Anspruchsvolle Baustellenlogistik

Wie aus dem Plan links unten ersichtlich, sieht das Bauprojekt temporär ein Materialdepot auf der Eichholzwiese und einen Installationsplatz auf dem Camping-Parkplatz vor. Die Berner Uferseite wird vom Eichholz her über eine Baubrücke und eine Baupiste in der Aare erschlossen – daher der grosse Bedarf an Stein und Kies für die Schüttung der Baupiste, nebst dem grossen Bedarf an tonnenschweren Steinblöcken für die Blockverbauung der Ufer (anstelle der heutigen Betonplatten).

Die ersten drei Oktoberwochen sind für die Erstellung des Installationsplatzes und der Baubrücke vorgesehen. Zugleich starten die Materialtransporte. In der zweiten Oktoberhälfte geht's zunächst mit der Schüttung der Baupiste los, danach sind Abbruch und Neubau der Uferverbauungen sowie flankierend die beidseitige Uferwegverbreiterung durch die Stadt Bern respektive die Gemeinde Köniz angesetzt. Wobei, pikant: Auf Stadtberner Seite kann der Uferweg nur partiell ver-



In diesem Bereich der Eichholzwiese ist das Materialdepot geplant (Ausgangspunkt für die temporäre Baubrücke). Ab Ostern sollen im Eichholz alle Spuren des Bauprojekts beseitigt sein. (Bild pp)

breitert werden; denn gewisse ausländische Botschaften sind offenbar nicht bereit, wenige Quadratmeter ihrer riesigen Parzellen herzugeben ...

Die Verbreiterung der Uferwege erfordert temporäre Sperrungen. Wabernseitig sind eine rund vierwöchige Wegsperrung entlang des Naturreservats und eine Umleitung via untere Eichholzstrasse angekündigt. Hingegen wird der Uferweg zwischen Schönausteg und Eichholzwiese immer

offen bleiben, wenn auch zeitweise mit Einschränkungen.

Ende März 2023 müssen alle Arbeiten im Gewässer abgeschlossen sein, und bis Ostern soll auch an Land alles wieder instand gestellt sein – inklusive Auslegung eines Rollrasens, wo zuvor das Materialdepot war. Ab Ostern wird somit auch die Anwohnerschaft der Achse Eichholzstrasse–Strandweg aufatmen können.

Pierre Pestalozzi

Kommunikation und Einbezug der Betroffenen: vorbildlich

Dass ein dermassen komplexes Projekt wie die Ufersanierung Eichholz/Dählhölzli nahezu ohne Opposition realisiert werden kann, dürfte zu einem guten Teil der umsichtigen Vorgehensweise seitens der Projektleitung zuzuschreiben sein. So hatte die Waberer Begleitgruppe stets das Gefühl, mit ihren Anregungen auf offene Ohren seitens Kantonalen Tiefbauamts zu stossen. Ähnliches gilt bezüglich der projektierten Wegverbreiterung entlang des Naturreservats: Sie rief keine

einzige Einsprache hervor, nachdem die Gemeindebehörden sich die anfänglich zahlreichen Bedenken zu Herzen nahmen und den Ausbau bescheidener dimensionierten.

Die Kommunikation des Kantonalen Tiefbauamts verdient durchaus das Prädikat «vorbildlich». Ein in alle Waberer Haushalte verteilter Flyer machte auf die öffentliche Informationsveranstaltung vom 23. August 2022 aufmerksam, an welcher der Bauablauf und die vorgesehenen Massnahmen rund ums Thema Ver-

kehrssicherheit nochmals eingehend vorgestellt und Fragen hierzu beantwortet wurden. Etliche weitere Massnahmen sind vorgesehen: Plakate vor Ort, Flyer für Schulkinder, Tag der offenen Baustelle (im Januar 2023), Angebot für Exkursionen, Artikel in den Zeitungen.

Wer in den kommenden Monaten Fragen oder Anliegen zum Ufersanierungsprojekt hat, erreicht das Kantonale Tiefbauamt unter Tel. 031 / 636 50 44 (Bürozeiten) oder per E-Mail: silvia.hunkeler@be.ch.

Neu in der Redaktion des WabernSpiegels:

Klaus Leuschel

Seit ein paar Monaten ist Klaus Leuschel neu in der Redaktion des WabernSpiegels dabei.



1952 in Leipzig in der DDR geboren, seit über 20 Jahren in der Schweiz und seit mehr als zehn Jahren in Wabern zu Hause, begleiten Architektur- und Designthemen seinen gesamten beruflichen Werdegang. Nach Studien an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg und der AA-School of Architecture in London arbeitet er für deutsche Medienhäuser. Besonders stolz ist er auf das erste TV-Porträt der irakischen Architektin Zaha Hadid, welches er 1994 für den WDR realisierte. Fünf Jahre später holte ihn der bekannte Schweizer Designer Hannes Wettstein für sein Projekt «Grand Hyatt Berlin» an Bord. So kam Leuschel Anfang der 2000er-Jahre in die Schweiz und schrieb bald auch für hiesige Medien zum Thema Architektur und Design. Bis zu seiner Pensionierung 2017 war Klaus

Leuschel in erster Linie als freier Mitarbeiter für verschiedene Medienhäuser sowie diverse Ausstellungsprojekte und Buchpublikationen tätig.

Wie er selber sagt: «Dank exzellenter Lehrer in London habe ich die seltene Gabe, Architektur «lesen» zu können.» Im Alter interessiert ihn aber heute die Lebensqualität im Alltag fast noch mehr. Der Verlust von kleinen Geschäften und der damit einhergehende Verlust für das Quartier machen ihm Sorgen. Er hofft natürlich, dass aus der Gemeinde Köniz nochmals ein Architekt der Qualität von Otto Rudolf Salvisberg kommt – der gebürtige Könizer hat in Bern unter anderem das SUVA-Haus gebaut. Wenn dem je so wäre, erfahren es die Leser des WabernSpiegels wohl zuerst.

Katja Zürcher-Mäder



Milenas Briefe aus Lausanne

Die junge Wabererin Milena Widmer besucht in Lausanne die Hotelfachschule EHL. Sie berichtet in ihrem ersten Ausbildungsjahr regelmässig über Erlebtes, Kurioses, Schwieriges, Lustiges. Seit Anfang März steht die junge Hotelfachfrau im Yoga Resort Cal Reiet auf Mallorca im ersten Auslandseinsatz.

Bild Anna Zegedi

hätte. Zudem bin ich im Cal Reiet wirklich zu einem geschätzten Teammitglied herangewachsen, welches man auch nach der Meinung fragt und respektiert, was nicht bei all meinen Freunden der Schule der Fall ist. Kurz und knapp: Ich werde diesen Ort und die Menschen, die ich kennengelernt habe, sehr vermissen! Und nun zu euch, meine Leserinnen und Leser. Auch hier ist es Zeit, Abschied zu nehmen. Ein Jahr lang habt ihr mich begleitet und ich fand es toll, euch auf dem Laufenden zu halten, aber dies ist mein letzter Brief. Wir sehen uns uf dä Strassä vo Wabärä.

Der letzte Brief

Vier Wochen noch. Dann geht's nach Hause, und in sechs bin ich zurück in Wabern. Nach einigen Tagen zu Hause geht's wieder ab nach Lausanne. Dort beginnt das zweite Studienjahr und für eine Weile wird es wieder vermehrt ans Banksitzen gehen. Finanzbuchhaltung, Sprachen lernen, Mikroökonomie und vieles mehr stehen auf dem Stundenplan. Aber jetzt bin ich ja noch in Spanien. Hier gibt es nichts von Banksitzen, wenigstens an den meisten Tagen der Woche. Der Samstag bildet da eine kleine Ausnahme, auch bekannt als «Officeday». An Samstagen mache ich Inventar, Finanzprüfungen, Gästekalkulationen, und wenn's im Restaurant sehr ge-

schäftig zugeht, renne ich da noch für ein Stündchen mit. Zu den Highlights dieser Tage gehören sogenannte «Site inspections». Da führe ich zukünftige Hochzeitspärchen im Hotel herum und zeige ihnen auf, wie schön ihre Hochzeit im Cal Reiet doch sein könnte. Immer mehr wird mir bewusst, dass ich hier wirklich die richtige Stelle für mein erstes Praktikum gefunden habe. Während neben der Arbeit vielleicht nicht so viel los ist, wie ich es gerne gehabt hätte, werden mir während der Arbeit viele Optionen geboten. Ich habe mittlerweile Einblicke in viele Aspekte und Aufgaben bekommen, welche ich in einem anderen Hotel sicherlich nicht erhalten



Abendschicht bei der Arbeit

Bild Leticia Benevides

Impressionen vom Tag der offenen Türe

Ab- und Aufbruch in der Grünau



Grosser Andrang und aufgeräumte Stimmung am Tag der offenen Türe.

Das Wohn- und Pflegeheim Grünau ist im Umbruch – der WabernSpiegel berichtete schon mehrmals über das Bauprojekt, dessen letzte Etappe erst Ende 2024 abgeschlossen sein wird. Ende Juli wurde der erste neue Wohnbau fertiggestellt. Er umfasst 32 helle Einzelzimmer mit grosszügiger Nasszelle. Nach und nach ziehen die Bewohner*innen ein respektive um; denn seit Anfang August steht das alte Hauptgebäude leer – dessen Abbruch dürfte bei Erscheinen dieser WaSp-Nummer bereits in Gang sein. Am 6. August lud die Wohn- und Pflegeheim Grünau AG zum Tag der offenen Türe auf die zurzeit grösste Baustelle Waberns.

Text und Bilder Pierre Pestalozzi



Neues Wohngebäude. Nordseitig wird im Herbst ein Demenzgarten angelegt werden.



Helle, grosszügige Gemeinschaftsräume auf jedem der drei (Wohn-)Stockwerke.

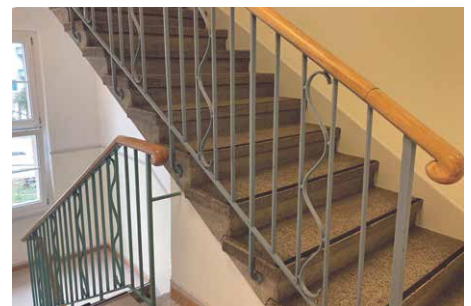
Auf dem Areal des alten Landsitzes Grünau gründete im Jahr 1867 Andreas Looser das Knaben-Institut Grünau. Dieses entwickelte sich zu einer angesehenen Bildungsinstitution – bis zur Schliessung nach dem 1. Weltkrieg. Ab 1932 diente die Liegenschaft als Pension, bis sie 1975 zu einem Wohn- und Pflegeheim umgenutzt wurde. Die Grünau AG ist gemäss Statuten eine Non-Profit-Organisation.

Die Neubauten bieten viel Komfort, sind aber bewusst nicht auf Luxus ausgerichtet (z.B. Terrasse beim Gemeinschaftsraum statt Balkone zu jedem Einzelzimmer), sodass die Heimplätze auch Senior*innen offenstehen, die auf Ergänzungsleistungen angewiesen sind. Es gibt noch freie Zimmer für Ferien- und Langzeitaufenthalte.

Kontakt:

031 963 71 71, info@gruenau-wph.ch

Nach 155 Jahren: Abschied mit Wehmut



Ein unvergesslicher «Rekordsommer»

Rekord um Rekord – auch in Wabern

Vor exakt einem Jahr zogen wir im WabernSpiegel Bilanz: «Ein Rekordsommer – zum Vergessen», veranschaulicht durch Hochwasser-Bilder aus dem Eichholz. Ein Jahr danach das pure Gegenteil: Ein Rekordsommer der gänzlich anderen Art! Dumm nur: Rekorde sind nicht immer positiv zu werten!

In der WaSp-Nr. 09_2021 beklagten wir den «nässesten und kältesten Juli seit Langem – mit Rekorden auch bei Abfluss und Temperatur der Aare». Der absolute Hochwasserrekord vom Mai 1999 (613 m³/sec Abfluss) wurde Mitte Juli 2021 nur knapp unterschritten – höchste Gefahrenstufe! Im letztjährigen Juli betrug der durch-

schnittliche Abfluss im Eichholz sagenhaft hohe 340 m³/sec (vgl. Allzeit-Schnitt: 210 m³/sec) und war die Aare im Durchschnitt nur 15,5° warm. Auch die bloss 13,7° am 1. August waren deprimierend. Gemein: Exakt aufs Ferienende hin wurde es endlich trockener und wärmer. Die 20,6° Aare-Temperatur am 15. August 2021 bildeten aber bereits den Höchstwert der ganzen Saison – wahrlich ein Sommer zum Vergessen!

Allzeitrekord bei der Aare-Temperatur

Wie ein umgekehrter Handschuh nimmt sich der diesjährige Sommer aus: Im Juli 2022 lag der durchschnittliche Abfluss bei nur rund 160 m³/sec und war die Aare im Schnitt 20,5° warm – also ganze fünf



Rekordsommer auch beim Aare-Bötlern: Lieber invasive Kraken, Einhörner und anderes Getier auf der Aare als invasive Quaggamuscheln in den Schweizer Seen...

Grad wärmer als ein Jahr zuvor. An zehn Tagen kletterte die Wassertemperatur nachmittags auf über 23,5°, und am 20. Juli wurde ein Allzeitrekord von 23,9° vermeldet... der nur zwei Wochen lang hielt; denn am 4. August wurden gar 24,12° gemessen. In einigen Nächten sank die Aare-Temperatur nicht unter 22° – Wahnsinn; denn wer nur die schönen Seiten dieses Badesommers sieht, ist arg blauäugig. Anfang August wurde ein weiterer Rekord geknackt: Mit 125 m³/sec floss so wenig Wasser wie noch nie zuvor im August die Aare hinab – obwohl die Gletscher schneller denn je schmelzen...

Rekorde respektive Auswüchse allenthalben

Hinsichtlich des Klimas purzeln die Rekorde in bedenklichem Tempo – und beim Verhalten der Gattung Homo sapiens nimmt man staunend immer neue Auswüchse zur Kenntnis, nah und fern: Wenn an schönen Wochenendtagen im näheren Umkreis des Naherholungsgebiets Eichholz an über 80% aller parkierten Autos Bussenztettel prangen... Wenn in der oberen Gemeinde riesige Mengen Wasser illegal von Hydranten abgezapft werden... Wenn im Juli im Tagesschnitt mehr als 11 Stunden Stau vor dem Gotthardtunnel resp. 30% mehr als im Jahr vor Corona-Ausbruch herrscht... Wenn in der Schweiz trotz drohender Stromverknappung sechsmal mehr Elektroöfen als im Sommer üblich gekauft werden... Ja, dann darf man sich füglich fragen: Ist der Mensch wirklich die Krönung der Schöpfung?

Text und Bild, Pierre Pestalozzi



Schöne Seiten des Rekordsommers: Noch nie so viele Velos unterwegs – so auch während des noch nie so heissen Gurtenfestivals.

Leserbrief

Vielen Dank für Ihren bebilderten Beitrag zur baulichen Verdichtung in Wabern (WaSp 07/08_2022). Ich bin grundsätzlich sehr dafür, das vorhandene Terrain möglichst dicht zu nutzen. Allerdings haben alte Gärten auch einen hohen ökologischen Wert, der in 3 der

4 von Ihnen zitierten Beispiele vollständig zerstört wurde. Und leider wird bei einer baulichen Verdichtung oft ausschliesslich die Wohnfläche pro Person erhöht. So auch an der Alpenstrasse 57, wo nach der Aufstockung weiterhin nur zwei Personen leben – vorher auf 200m², nun auf 300m² Wohnfläche.

Patrick Egli

Villa Bernau



Jassrunde in der Bernau

Mi 7. September, ab 17.00 Uhr

Immer am ersten Mittwoch im Monat gibt's im Cheminée-Zimmer eine offene Jassrunde. Später dazustossen ist auch möglich.

Ab 18.30 Uhr gibt's Getränke an der Bernau-Bar, um 19.00 Uhr sorgt das Bernau-Znacht für eine stärkende Unterbrechung.

Bernau-Znacht

Mi 7. September, ab 18.30 Uhr

Quartierznacht, immer am ersten Mittwoch im Monat. Bei schönem Wetter draussen im Garten, falls es schon zu fest herbsteleet, machen wir es uns in der Villa gemütlich und lassen uns überraschen, was Ädu in der Küche aus der Sommerernte Feines zaubert.

- Ab 18.30 Uhr Barbetrieb
- Ab 19.00 Uhr Essen

40 Jahre Café Littéraire

Lesung mit Hannelore Dietrich

Do 8. September, 19.00 Uhr



Das Café Littéraire ist die älteste Veranstaltungsreihe in der Villa Bernau. Am 8. September feiert das Café Littéraire sein 40-jähriges Bestehen mit einer Lesung im Gartensaal der Villa Bernau. Die in Wabern wohnhafte Autorin Hannelore Dietrich liest aus ihrem neuen Roman «Zeichen an der Wand». Musikalische Begleitung: Christoph Geissbühler (Bassklarinette) und Moël Volken (Klarinette). Im Anschluss an die Lesung offeriert die Villa Bernau als Geburtstagsgeschenk an das Café Littéraire ein Apéro.

Botanischer Abendspaziergang

Wildfrüchte und Samen

Mi 14. September, 17.30 Uhr

Allerorten leuchten uns aus Gebüsch farbrige Wildfrüchte entgegen. Doch zu welchen Pflanzen gehören sie? Sind sie gar giftig oder essbar? Auf einem Rundgang durchs Quartier erfahren wir viel Wissenswertes zu Wildfrüchten und ler-



nen verschiedene Pflanzenarten mit ihren Verbreigungsstrategien kennen. Wer will, lässt den Abend danach ab 19.00 Uhr in der Villa Bernau bei einem Znacht oder an der Bar ausklingen.

Anmeldung zur Führung:

eichholz@pronatura.ch

Erwachsene Fr. 10.–, Kinder Fr. 5.–

Bernau-Znacht mit Open Grill

Mi 14. September, ab 18.30 Uhr

Falls das Wetter mitmacht, wird das der letzte Open Grill der Saison. Und sonst bäckt Moël Gemüsekekchen.

Open Grill im Bernau Park geht so:

Die Bernau sorgt für

- Grillgut
 - Salate und Beilagen
 - und die Getränke
- Selber mitnehmen:
- Brätel
 - Freunde
 - Familie
 - und gute Laune
 - Bar ab 18.30 Uhr
 - Grill bereit 19.00 Uhr

Wetterentscheid ab 10.00 Uhr auf www.bernau.ch

Café littéraire

Do 15. September, 09.30 Uhr

Wir treffen uns im Bistro Bernau und besprechen das Buch «Die Marschallin» von Zora del Buono

Neue Leser*innen sind jederzeit willkommen.

Mehr Infos unter www.bernau.ch/fuerdich

Letzter El-Ki-Treff vor den Herbstferien

Di 20. September, 09.00 bis 11.00 Uhr

Ein Gewusel von Kindern, entspannte Eltern, weil die Kinder hier wirklich willkommen sind, Kaffees und mehr aus dem Bistro über den Gang. Und das alles einfach so, ohne Anmeldung, ohne Kosten (ausser für Gipfeli und so), und wenn's ganz schön ist, gibt's ja hinter dem Haus den grossen Bernau-Spielplatz.

Eltern-Kind-Treff draussen

Mi 21. September, 14.30 bis 16.30 Uhr

Jeweils am letzten Mittwoch des Monats (oder vor den Schulferien) findet im Bernaupark der Eltern-Kind-Treff draussen statt, ein Schlangensbrot bräteln für alle, die Lust haben.

Bernau-Dreigänger

Mi 21. September, 18.30 Uhr

Jeweils am dritten Mittwoch im Monat lädt Nurten zu einem gemütlichen Dreigänger ins Bistro Bernau.

Duo Pianistico. Gurtenbühl Jubiläumskonzert

Fr 23. September, 20.30 Uhr



Der Leist vom Gurtenbühl feiert sein 111-jähriges Bestehen, unter anderem mit dem Konzert des Duos Pianistico in der Villa Bernau. Mit einem virtuosen pianistischen Feuerwerk zu vier Händen begeistern Stephanie Trick (USA) und Paolo Alderighi (IT/USA). Beide genossen eine klassische Ausbildung und spielen seit 2011 als «Duo Pianistico» ihre eigenen, mitreissenden Arrangements von Stücken aus dem Repertoire des klassischen Jazz: Ragtime, Harlem Stride, Boogie Woogie, Blues, Swing und dem «Great American Songbook». Dazwischen spielen sie auch immer wieder Stücke, die man in einem solchem Repertoire nicht erwarten würde, und drücken ihnen ihren ganz eigenen Stempel auf.

Eintritt frei, Kollekte

Parliamo Italiano

Mi 28. September, ab 19.00 Uhr

Viele Berner*innen sind wieder in Italien am Meer. Aber auch in der Villa Bernau ist's fast wie in den Ferien. Wir trainieren unser Italienisch ungezwungen in gemüthlicher Atmosphäre, bei Apéro und gemeinsamem Pastakochen. Nach dem Essen gibt es eine geführte Konversation. Keine Kurskosten, keine Anmeldung nötig.

Am letzten Mittwoch des Monats.

Das Zuhause für pflege- und betreuungsbedürftige betagte Menschen in Wabern



Die Grünau heute



Die Grünau morgen (Neubau)

Wir sind auch während der Bauphase für Sie da!

Das Leben in der Grünau geht während der Bauzeit wie gewohnt weiter. Wir bieten Ihnen auch in dieser Zeit ein wohnliches Zuhause an. Die Pflege und Betreuung gewährleisten wir zu jeder Zeit. Der Zugang zu unserem schönen Garten ist immer offen. Eintritte ins Heim sind jederzeit möglich.

Melden Sie sich für eine Heimbesichtigung an. Tel. 031 963 71 71 | info@gruenau-wph.ch

Wohn- und Pflegeheim Grünau AG | Seftigenstrasse 307 | 3084 Wabern | www.gruenau-wph.ch



PastaBAR

essen • trinken • geniessen

Telefon 031 961 32 32
www.pastabar.ch

Mit einem feinen Frühstück in den Tag starten, ein schmackhaftes Mittagessen geniessen, ein Zvieri, ein spontanes Apéro oder möchten Sie Ihren Anlass bei uns verbringen? Gerne stehen wir Ihnen kulinarisch, wie auch organisatorisch zur Seite!

Wir freuen uns – Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Ihr Spezialist für Reparaturen und Handel der Marken

Volkswagen, Audi, SEAT und ŠKODA



Steinbach-Garage AG

Steinbachstrasse 39
3123 Belp
Telefon 031 819 36 36



Fuhrer Fenster und Türen

Investition in die Zukunft.



Fuhrer Schreinerei AG
Die Fenster- und Türenfabrik
3122 Kehrsatz - Tel. 031 961 35 55
info@fuhrerschreinerei.ch
www.fuhrerschreinerei.ch



50 Jahre Brückler GmbH

Malerarbeiten – professionell und kreativ ausgeführt



Brückler GmbH
Grünaustrasse 18 | 3084 Wabern
T 031 961 15 05 | www.brueckler.ch

Wo wir sind ist Farbe.ch



MÖSSINGER IMMOBILIEN

Ihr Partner in Immobilienfragen seit 1966

Grenzweg 1 | Postfach 108 | 3097 Liebfeld | 031 972 21 22 | www.moessinger.ch

Was – Wann – Wo

Wertschätzend und klar kommunizieren. Einführungsseminar

Lernen Sie die Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg. Üben Sie direkt mit Ihrem eigenen Beispiel die Anwendung von kommunikativen Werkzeugen, um:

- auch in schwierigen Situationen mit sich selbst und Ihrem Gegenüber (Partner*in, Kind, Mitarbeiter*in, Chef*in, Eltern, ...) in Kontakt zu bleiben
- Lösungen zu suchen, die für alle ein Gewinn sind

Wann: Sa. 3. September, 09.00 bis 17.30 Uhr inkl. Mittagspause

Wo: Schulzimmer der Pfarrei St. Michael, Eingang «Pfarreiheim», Gossetstrasse 8, 3084 Wabern bei Bern

Kosten: Fr. 50.–/Person

Weitere Infos und Anmeldung:

www.nbj-coaching.ch/veranstaltungen

Wut – Impulsveranstaltung

Die eigene Wut oder jene der anderen (Mitarbeitende, Kind, Partner*in, Chef*in, Eltern, ...) kann intensiv und auch überfordernd sein.

An dieser halbtägigen Veranstaltung werden folgende Fragen beleuchtet: Hat Wut einen Sinn? Woher kommt sie? Ist ein konstruktiver Umgang mit Wut möglich? Wie erleben das andere?

Wann: Mo. 12. September, 08.15 bis 11.30 Uhr

Wo: Schulzimmer der Pfarrei St. Michael, Eingang «Pfarreiheim», Gossetstrasse 8, 3084 Wabern bei Bern

Kosten: Fr. 50.–/Person

Weitere Infos und Anmeldung:

<https://www.nbj-coaching.ch/veranstaltungen>

Café littéraire

Unser nächstes Treffen im Bistro Bernau findet statt am

Do 15. September, 9.30 Uhr

Wir besprechen das Buch: «Die Marschallin» von Zora del Buono

Neue Leser*innen sind jederzeit willkommen.

Mehr Infos unter www.bernau.ch/fuerdich

Jugend-Agenda / Wabern Spiegel

Giele Club Wabern

Sa 17. September, 18.00 bis 21.00 Uhr

Jugendatelier, Villa Bernau und draussen
Für Giele von der 5.–7. Klasse

Info & Kontakt:

Samuel Bertschinger, 076 480 07 84, samuel.bertschinger@kg-koeniz.ch



juk - Jugendarbeit Koeniz

Könizer Bibliotheken

20 Jahre Bibliothek Wabern

**Jubiläumslesung im Chalet Bernau
Mi 7. September, 19.30 Uhr**

Die Bibliothek Wabern feiert ihr 20-jähriges Bestehen mit einer Lesung in der Vortragsreihe des Wabern-Leists. Im Anschluss wird ein Apéro offeriert.

«Uferlos» heisst das diesen Sommer erschienene neue Buch von Daniela Schwegler.

Nach ihren erfolgreichen Bergfrauen-Büchern hat sie nun Fährmänner und -frauen begleitet. Unter ihnen ist auch der Musiker Mich Gerber, Fährmann auf der Bodenackerfähre Muri, der manchmal mitten auf der Aare seinen Bass spielend den Tag ausklingen lässt. In feinfühligem Porträts erfahren wir mehr aus dem Leben der zehn Fährlaute, über ihre Tätigkeit auf dem Trockenen und auf dem Wasser und was das Rauschen des Flusses einen alles lehren kann.

Daniela Schwegler wird aus «Uferlos» vorlesen und uns visuell mit den eindrücklichen Fotografien von Ephraim Bieri ins Boot holen. Nach der Lesung offerieren wir einen Apéro.



Daniela Schwegler, Jg. 1970, ist Juristin und seit 2010 freischaffend als Autorin und Texterin tätig.

wabern-leist.ch

Postfach
3084 Wabern

Clean-Up-Day: der Wabern-Leist räumt auf

**Sa 17. September, 9.00 bis 11.30 Uhr,
Treffpunkt: Zentrum Wabern (vor dem Coop)**

Am Freitag, 16., und Samstag, 17. September, findet in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day statt. An diesen Tagen sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde und eine saubere Umwelt.

Auch der Wabern-Leist macht mit und organisiert am 17. September eine Clean-Up-Aktion für mehr Sauberkeit und Umweltbewusstsein. Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit setzt der Wabern-Leist ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz.

Wabern ist zumeist ein aufgeräumter und sauberer Ortsteil, aber wir kennen es alle: Nach lauen Sommernächten liegt besonders viel Abfall herum. Take-Away-Verpackungen, Zigarettenstummel und Flaschen landen oft am Boden statt im Abfalleimer. Mit dem Engagement am Clean-Up-Day wollen wir zeigen, dass dieses Verhalten stört, und gleichzeitig für einen richtigen Umgang mit Abfall und Wertstoffen sensibilisieren.

Der Clean-Up-Day 2022 wird in der ganzen Schweiz durchgeführt und ist ein Projekt der IG saubere Umwelt (IGSU). Eine Fortsetzung in den nächsten Jahren ist geplant. Weitere Informationen rund um den schweizweiten Clean-Up-Day gibt es unter www.clean-up-day.ch.

In Gruppen werden möglichst viele Quartiere und Wege von Abfall befreit, der anschliessend fachgerecht entsorgt wird. Ab 9.00 Uhr empfängt der Wabern-Leist engagierte Müllsammler*innen beim Zentrum Wabern (vor dem Coop) mit einer kleinen Stärkung und natürlich Abfallsäcken. Nach dem Müllsammeln können

diese wieder beim Zentrum Wabern abgeliefert werden. Zur Belohnung offeriert der Wabern-Leist einen kleinen Apéro (11.30 bis ca. 12.30 Uhr).

Empfehlung: Arbeitshandschuhe, wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk.

Abfallsäcke können beim morgendlichen Treffpunkt bezogen werden. Spontane willkommen, zur besseren Planbarkeit senden Teilnahmewillige gerne eine kurze Nachricht an info@wabern-leist.ch.

Bei Minderjährigen wird das Einverständnis der Eltern vorausgesetzt. Wir freuen uns!

Wabern-Leist Hereinspaziert: Alter Friedhof Wabern

Mi 7. September, 19.00 Uhr

Unter dem Namen Hereinspaziert organisiert der Wabern-Leist regelmässig Orts-terminen bei Waberer Unternehmen und KMUs. Diesmal treffen wir uns um 19 Uhr beim alten Friedhof Wabern an der Weidenastrasse. Thema «Von Gebser bis Matter», mit Gemeinderat Hansueli Pestalozzi.

Heitere Fahne

Heitere Pizzaabend

Mi 7., 14. + 21. September

Der legendäre, vielleicht bitzeli chaotische Pizzaabend auf der Heitere Terrasse oder in der heimeligen Beiz!

Das grandiose Geschmackserlebnis wird zubereitet und gebacken von unseren knusprigen Pizzaiolos, und durch den Abend begleitet dich ein kunterbunt zusammengewürfeltes Serviceteam. Die heitere Gelegenheit, um gemeinsam mit der Familie oder den Freund*innen den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Hausgemachte Pizza um die Fr. 17.–, mit Salat ein Schnägg mehr.

- Pizzaschmaus ab 18.00 Uhr

Schaufenster Format K

Fr 9. September

Kunst, Austausch und Vernetzung.

Von 29. August bis 9. September bieten wir in der Heitere Fahne – im Rahmen des Projekts Format K – ein Gastatelier an und bieten so den vier Künstlerinnen Lucienne Hälg, Anouk Sebald, Adriana Stadler & Caroline Singeisen die Möglich-



keit, sich bei uns ihrer künstlerischen Arbeit zu widmen. Zum Abschluss des Gastateliers, am Freitag, 9. September, können Interessierte im Rahmen des Schaufensters die Künstlerinnen besuchen und einen Einblick in ihr Schaffen erhalten.

- 17.00 bis 19.00 Uhr Schaufenster & Bar

ZUM GLÜCK

Sa 10. September

Deutsch, 5½ Stunden inkl. Spaziergang und Nachtessen

«Zum Glück» ist eine Theater-Kooperation zwischen Matto Kämpf, Christina Rast, Schlachthaus Theater und Heitere Fahne, auf der Suche nach existenziellen Antworten und nach einer inklusiven Utopie, inspiriert vom Roman DIE KINDER UNSERES VIERTELS von Nagib Machfus.



Kämpf überschreibt die Geschichten von Adam, Moses, Jesus und Mohammed, überträgt sie in eine von fester Frauenhand geführte Pizzeria des heutigen Bern und rüttelt heftig an der göttlichen Ordnung. Aber wer leitet die gefallenen Wohlstandskinder nach der Vertreibung aus dem göttlichen Pizzaparadies in die Zukunft? Wem wird geglaubt werden? Und an wen? Wem wird in welchem Namen gefolgt? Auf Irrwegen zwischen Verheissung und Verblendung spaziert das zum «Volk» gewordene Publikum aareaufwärts bis in die Heitere Fahne.

Spieldaten

Premiere: 10. September

Weitere Vorstellungen: 11., 16., 17., 18., 23. + 24. September

Vorstellungsstart im Schlachthaus immer um 17 Uhr, ausser sonntags 16 Uhr

Tickets: schlachthaus.ch

Was – Wann – Wo

Regulär Fr. 60.–, ermässigt Fr. 50.–,
U16 Fr. 35.–

Das Essen in der Heitere Fahne ist Teil der
Vorstellung.

Heitere Sonntagsbrunch

So 11., 18. + 25. September

Der herzliche Sonntagsbrunch am Fusse
des Gurtens für alle Sonntagskatzen,
Knabberhörnchen und Wandervogel. Fri-
sches, regionales & biologisches Sonn-
tagsbrunchbuffet von 10.30 bis 14.00 Uhr.

Preise Sonntagsschmauserei

Fr. 30.– / Soli Fr. 35.– Heitere Sonntags-
brunch inkl. eines Getränks

Fr. 25.– Heitere Sonntagsbrunch inkl. ei-
nes Getränks für alle mit Kulturlegi

18. September Veganer Sonntagsbrunch
mit GROSSUNDSTARCH



Elterngruppe Wabern

**Kinderfest am Samstag, 3. Septem-
ber 2022 – mit der Feuerwehr!**

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtou-
ren: Nach zwei Jahren Pause feiern wir am
Samstag, 3. September, wieder das be-
liebte Kinderfest.

Auf einem abwechslungsreichen Spiele-
parcours sammeln die jüngeren und älte-



ren Kinder fleissig Punkte. Zur Belohnung
können diese Punkte noch am selben
Nachmittag bis kurz nach 17.00 Uhr für
Schminken, tolle Frisuren und Preise ein-
gelöst werden.

In der gemütlichen Festwirtschaft können
sich die Erwachsenen entspannen. Nach
Spiel und Bewegung gibt es für alle erfr-
schende Getränke, feine Kuchen und herz-
hafte Hotdogs.

Der Einsatzzug 2 (Wabern) der Feuerwehr
Köniz zeigt ein Feuerwehrauto und bietet
ein Wasser-Spiel an.

Eingeladen zum Fest sind alle Kinder und
ihre Erwachsenen. Das Fest findet bei je-
dem Wetter statt. Wenn es regnet, wer-
den wir zum Teil in der Turnhalle des
Schulhauses Wandermatte spielen und
feiern. Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Ab 13.00 Uhr können die Spielkarten für
4 Franken gekauft werden.

Der Gewinn des Kinderfestes kommt den
**Kindergärten und Schulklassen von
Wabern zugute**. Sie können einen Zu-

stuf in die Klassenkasse z.B. für Ausflü-
ge, Lager oder besondere Anschaffungen
beantragen. Das Kinderfest wird von der
Elterngruppe Wabern organisiert.

Wir freuen uns, dich am Samstag, 3. Sep-
tember, am Kinderfest 2022 auf dem
Schulareal Wandermatte willkommen zu
heissen und zu feiern!



Helferinnen und Helfer gesucht!

Wir brauchen trotzdem noch ein paar
helfende Hände, die eine Schicht
beim Spieleparcours oder beim
Schminken übernehmen. Alle Helferin-
nen und Helfer bekommen für ihren
Einsatz einen Bon für Getränke und
Essen. Während die Jugendlichen ab
der 7. Klasse zusätzlich 20 Franken
pro Schicht erhalten, bekommen die
Erwachsenen zwei Spielkarten für das
Kinderfest.

Hast du Lust und Zeit, die Elterngrup-
pe Wabern am Kinderfest zu unter-
stützen? Hast du noch Fragen? Dann
melde dich so schnell wie möglich an
über elterngruppe.wabern@gmx.ch.
Sehr gerne nehmen wir auch spontan
am Kinderfest ab 11.00 Uhr Kuchen-
spenden (mit genauen Angaben der
Zutaten) entgegen.

Entdecken Sie die Naturoase im Eichholz!

Ausstellung

Zauneidechse

30. April bis 29. Oktober



Unser Programm finden Sie unter
www.pronatura-eichholz.ch

pro natura
Zentrum Eichholz



Brunch to go auf der Gurten-Wiese

Jeden Sonntag, abzuholen zwischen 9.00 und 11.00 Uhr

Freuen Sie sich auf einen reichhaltigen Brunch bei uns auf der grossen Wiese oder bei Ihnen zu Hause in der gemütlichen Stube. Bestellen unter: gurtenpark.ch/wiesen-brunch Den Brunch to go bestellen Sie online bis Samstag, 16.00 Uhr, und holen ihn am Sonntag beim Take-away-Stand Bahnhofli gegenüber der Gur-

ten-Kleinenbahn ab. Bei schlechten Wetteraussichten kann der Brunch bei der Talstation Gurtenbahn abgeholt werden. Der Brunch to go bietet frische Frühstücksbestandteile in nachhaltiger Verpackung aus Nature-FSC-Karton und R-PET, damit Sie Ihren Brunch dort geniessen können, wo es Ihnen am besten gefällt.

Max-Trax Veloparcours

26. August bis 11. September, 12.00 bis 17.00 Uhr

Max ist ein kleiner Dachs, der Kindern auf lustige und nachvollziehbare Art das richtige Verhalten im Strassenverkehr beibringt. Vom Freitag, 26. August, bis Sonntag, 11. September, steht der Max Trax Parcours wie jedes Jahr auf dem Berner Hausberg. Eingefleischte kleine Fahrrad-

fans sowie Anfänger*innen können den spannenden Veloparcours mit Bravour meistern. Die Veloübungen sind kostenlos und für Kinder jedes Alters geeignet. Der Parcours, auf der Wiese vis-à-vis der Rodelbahn, ist betreut und täglich von 12.00 bis 17.00 Uhr für Sie geöffnet. Bei Regen oder kräftigem Wind bleibt der Parcours geschlossen. Fahrräder sowie Velohelme können an Ort und Stelle ausgeliehen werden, sind jedoch nur in begrenzten Mengen verfügbar. Es ist daher von Vorteil, mit dem eigenen Material den Parcours zu befahren. Wir sowie Max der Dachs freuen uns auf Ihren Besuch.

Outdooryoga

Sa 3. September, 13.30 bis 19.30 Uhr



Erhalten Sie in Workshops Einblick in sechs verschiedene Yoga-Praktiken. Stärken Sie Ihr Bewusstsein, entspannen Sie Ihren Körper und erlauben Sie Ihrem Geist, zur Ruhe zu kommen. Inmitten des grossen Parks auf dem Gurten sind Sie in Einklang mit sich und der Natur. Eine vitalisierende Verpflegung und ein hausgemachtes Kombucha stärkt Sie für den nächsten Workshop. Sie erhalten beim Check-in auf dem Gurten einen Verpflegungsbon, den Sie individuell beim Take-away-Stand Bahnhofli einlösen können. Erfahrene Yoginis und Yogis sind genauso willkommen wie Neulinge, die das erste Mal Yoga ausprobieren wollen. Nutzen Sie die Möglichkeit, einen Einblick in verschiedene Praktiken zu erhalten, Gleichgesinnte kennenzulernen, welche die Leidenschaft für Yoga, ausgewogenes Essen sowie einen gesunden Lebensstil teilen. Tickets unter: Gurtenpark.ch/outdooryoga

Herbstfest

Sa 11. September, 10.00 bis 17.00 Uhr

Jeweils zu Herbstbeginn verwandelt sich der Gurten in eine Jahrmarkt-ähnliche Veranstaltung mit vielen kinderfreundlichen Attraktionen. Für die Kinder werden viele spannende Aktivitäten, Spiele und Wettbewerbe angeboten. Das Gurten-

**AUS
ALT**

**MACH
NEU**

**WIR ERHALTEN
WERTE, BEI JEDER
ART VON UMBAU.**

Auch 25 Jahre nach seinem Verbot taucht der Werkstoff Asbest immer noch in Form von Wand- und Bodenbelägen, Spritzbeschichtungen, Leichtbauplatten, Verkleidungen, Putzen sowie Dichtungen und Füllstoffen auf.

Die A. Bill AG ist Ihr erfahrener Partner für alle Umbauten. Und insbesondere auch Ihr SUVA-anerkannter und -geprüfter Spezialist für die Asbest-Thematik, von der Erkennung über die Entnahme und Einschätzung von Proben bis hin zum Rückbau und der fachgerechten Entsorgung.

Inkl. zertifizierte Asbestsanierung

Sie planen einen Umbau?
Rufen Sie uns an: 031 960 15 15.

WOHNBAU . GEWERBEBAU . UMBAUTEN . SANIERUNGEN www.billbaut.ch

A. Bill AG . Seftigenstrasse 315 . CH-3084 Wabern BE

Was – Wann – Wo



gärtli öffnet das Gartentor, damit Kinder tolle Objekte basteln und mit nach Hause nehmen können. Auf der grossen Wiese können die Kleinen Pony reiten, an verschiedenen Ständen unserer Partner*innen kann gebastelt, gerätselt, gespielt

und genascht werden. Auch Globi hat versprochen vorbeizuschauen. Das Highlight des Herbstfests ist die traditionelle JE-KA-MI-(JEder KAnn Mltmachen)-Bühne. Diese Attraktion bietet den Stars von morgen eine Plattform an, um ihre ersten Bühnenerfahrungen zu sammeln. Ob vorsingen, tanzen oder einen Witz erzählen, die Kinder können ihre Talente vor Publikum präsentieren. Tobender Applaus von den Besuchenden ist garantiert. Begleitet und unterstützt werden die Nachwuchs-Stars von Markus Maria Enggist.

Das Herbstfest auf dem Gurten wird unterstützt vom Migros-Kulturprozent, Teil des gesellschaftlichen Engagements der Migros-Gruppe: migros-engagement.ch.

75 Jahre Bioterra

So 25. September, 13.00 bis 16.30 Uhr

Die Kinder lernen an diesem Jubiläum spielerisch Natur und Geschichte Bioterras kennen und können etwa mit dem erfahrenen Gurtengärtli-Team Duftsäckli mit Kräutern aus dem Gärtli herstellen. Das Gurtengärtli feiert zusammen mit Bioterra. Die Schweizer Organisation setzt sich seit 75 Jahren für Bio- und Naturgärten und die Förderung und den Erhalt der einheimischen Pflanzen- und Tierwelt ein.



Kirche St. Michael

Familiengottesdienst zum Erntedank

So 11. September, 11.00 Uhr

Mit Gerd Hotz, Standortkoordinator, und Barbara Catani, Katechetin
Während des Gottesdienstes begrüssen und segnen wir speziell die Erstklasskinder.

Im Anschluss kleiner Imbiss.
Kirche St. Michael

Shibashi – Meditation in Bewegung

Sa 17. September, 9.30 Uhr

Die Bewegungen entfalten sich aus einer meditativen Grundhaltung.
Das achtsame Üben löst seelische und körperliche Anspannung und hilft so, Abgespaltenes wieder in den Lebensfluss zurückzuführen.

Wir praktizieren Stilles Shibashi (Basisform) und Fliessendes Shibashi.

Beim Fliessenden Shibashi bewegen wir uns aus einer anderen Grunddynamik heraus durch die vertraute Form.

Dies führt zu einer noch intensiveren Erfahrung von Fliessen und Leichtigkeit.

Poesie sowie Impulse aus der westlichen und östlichen Mystik unterstützen das innere und äussere Unterwegssein.

Leitung:

Dorothea Egger, Theologin und Shibashi-Lehrerin, thea.egger@bluewin.ch

Tel. 026 322 17 70

Pfarreiheim St. Michael

Nachmittag 60+ / Erzählcafé

Mi 21. September, 14.30 Uhr

In Erinnerungen schweben. Erzählen und Zuhören. Die eigenen Lebensgeister spüren. Angeregt werden.

An diesem Nachmittag tauchen wir ein in die Welt der eigenen Erfahrung und erzählen uns aus unserem Leben.

Der Austausch wird moderiert im Sinne eines Erzählcafés.

Anmeldung bis am Vortag um 12 Uhr bei Monika Jufer, monika.jufer@kathbern.ch
031 960 14 63



Würdevoll und persönlich.

24 h-Telefon 031 333 88 00



**EGLI
BESTATTUNGEN**

Bern und Region
Breitenrainplatz 42, 3014 Bern, www.egli-ag.ch



Reto Zumstein
Geschäftsführer



Urs Gyger
Stv. Geschäftsführer

**Top-Konditionen
auf Lagerfahrzeugen und Neubestellungen.**



22. August – 3. September 2022



Profitieren Sie von einmaligen Angeboten
in der BELWAG BELP.

www.belwag.ch

IDEA KÜCHEN
und Bad



MASSKÜCHEN UND BÄDER FÜR JEDES BUDGET
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN

**Hier könnte Ihre Anzeige
publiziert werden.**

Ich unterstütze Sie dabei:
031 529 29 36
claudine.fischer@adveritas.ch

ADVERTITAS

digitale & klassische
Mediaplanung



KIFA
pflegt & entlastet

*Schenken Sie mit Ihrer
Spende Lebensqualität.*



Wir pflegen schwer pflegebedürftige
Kinder und Jugendliche und entlasten
deren Familien im Alltag.

stiftung-kifa.ch

Spendenkonto: AKB 50-6-9
IBAN CH16 0076 1016 0908 1468 2



**Jede Minute zählt!
Notruf 144 kommt sofort.**

Notfall Hirnschlag

Mehr lebenswichtige Informationen bei der
Schweizerischen Herzstiftung

Telefon 031 388 80 83 • www.swissheart.ch

köchli haustechnik ag

■ sanitär ■ bäder ■ heizung ■ solartechnik ■ service
www.koechli-sanitaer.ch ☎ +41 31 981 30 92



*Früher oder
später sind
auch Sie
unser Kunde!*

■ bern ■ wabern ■ neuenegg

Wo auch immer Sie in der Gemeinde Köniz
sind, wir sind nur einen Schritt entfernt.

Abbetti

BESTATTUNGEN
Murtenstr. 5, 3008 Bern
24 h Tel. 031 381 90 60
www.abbetti.ch
Beratung in de,it,sp,fr,en



Stefan Duff

Sonia Lorenzo

Das BuLa «mowa» war grossartig

Auch die über 250 Falkensteiner*innen waren durchwegs begeistert vom «Lager der Superlative» – wie das grösste Bundeslager aller Zeiten mehrmals in den Medien genannt wurde –, auch wenn es auch kleinere Probleme gab.

Gesamthaft nahmen am BuLa 880 Pfadi-gruppen mit 30 000 Wölfen, Pfadi und Pios teil. Zudem waren 300 ausländische Pfadi aus neun Ländern dabei. Gegen 5000 Rover engagierten sich zum Teil mehrere Wochen für die Lagerlogistik der einzelnen Abteilungen und der Gesamtorganisation. So kümmerten sich 52 Falkensteiner Rover um das Lagermaterial und dessen Transporte, für den Auf- und Abbau der sechs Einheitslager sowie der Lagerküchen.

Die Einheiten der Pfadi Falkenstein lagerten auf sechs verschiedenen Lagerplätzen in der 3,5km langen BuLa-Zeltstadt in Ulrichen. Gegen eine Stunde benötigte man, um zu Fuss diese aufzusuchen. Die Kinder und Jugendlichen erlebten trotz



der Lagergrösse ein pfaditypisches Programm mit verschiedensten Angeboten der BuLa-Leitung und gruppeninternen Aktivitäten, sie bewegten sich bei Spiel und Sport, sie schlossen Freundschaften über sprachliche und geografische Grenzen hinweg. Ganz anders als die in den üblichen Sommerlagern waren die drei Gesamtanlässe: Acht Tage nach der grossen Eröffnungsfeier trafen sich alle Pfadis am Abend des 1. August ein weiteres Mal vor der Hauptbühne. Gemeinsam feierten sie die Geburtstage der Schweiz und der Pfadi (am 1. August 1907 begann das erste Pfadizeltlager im englischen Brownsea Island). Spektakulär war die Show der Fallschirmspringer Swiss Parawings, welche zur Landeshymne – fünfsprachig von einer Sängerin vorgetragen – über den Abendhimmel schwebten und Schweizer Fahnen schwenkten. Vor dem Packen, der Abreise und dem Lagerabbau fand dort auch die eindrückliche Schlussveranstaltung statt. Vergessen war dann der Platzregen in der ersten Woche, der innert kürzester Zeit Teile der ausgetrockneten Wiese und eine grosse Anzahl Zelte flutete sowie Stromausfälle verursachte. Die Lagerleitung ist sehr zufrieden und stolz auf die geleistete grosse ehrenamtliche Arbeit: Das Positive überwog stark, sie rechnete mit mehr und grösseren Problemen. Auch die Pfadi selber ziehen eine positive Bilanz: Giotto, Yin und Kuckuck vom Falkensteiner Trupp Karuba gaben auf der Rückreise gegenüber dem Regionaljournal BE FR VS entsprechende Urteile ab.



Vereine



Kirche St. Michael

Neu in der katholischen Pfarrei in St. Michael Wabern

Seit August bin ich hier in der kath. Pfarrei St. Michael Wabern und im ökumenischen Zentrum in Kehrsatz Standortkoordinator, das heisst mit Ihnen und Euch will ich Spuren von Gemeinschaft und Spiritualität suchen. Als bodenständiger Schwarzwälder habe ich mich über Pratteln, wo ich



fünf Jahre Sozialverantwortlicher war, nun langsam hier nach Wabern und Kehrsatz vorgetastet und bin gespannt, wie uns das

gelingt, dass wir miteinander vor Ort religiöses Leben gestalten und feiern.

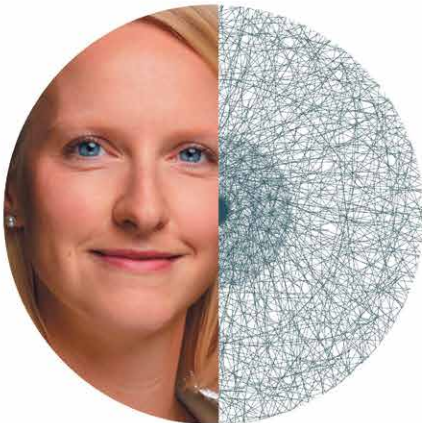
Ich freue mich auf gute Begegnungen und Feiern.

Gerd.Hotz@kath.bern.ch
031 960 14 64

Renovation der katholischen Kirche St. Michael Wabern

Die kath. Kirche St. Michael wird saniert und ist daher eingerüstet. Die Parkplätze sind noch begrenzter und die Glocken werden bis auf Weiteres nicht geläutet.

EYEPARC
L ä s s t S i e s e h e n



Dr. med. Andrea Baeriswyl
Fachärztin FMH, FEBO für
Augenkrankheiten

EYEPARC Köniz
Augenarztpraxis

Bläuacker 8 | 3098 Köniz
Tel +41 (0)31 971 71 71
eyeparc-koeniz@hin.ch

WILLKOMMEN IM EYEPARC KÖNIZ

**Wir bieten in unserer Augenarztpraxis am Bläuackerplatz
das ganze Spektrum an augenärztlicher Betreuung.**

- Notfälle
- sämtliche Kontrollen und Vorsorgeuntersuchungen
- Sehtest und Brillenrezepte
- Kleineingriffe sowie medizinische und ästhetische Botulinumtoxinbehandlung
- Orthoptik / Sehschule

Wir freuen uns, Sie bald im EYEPARC Köniz zu begrüßen!

Unsere Öffnungszeiten
Montag bis Freitag, 08.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr

Weitere Informationen und Online-Terminvereinbarung unter
www.eyeparc-koeniz.ch

Vereine – Impressum

wabern-leist.ch

Postfach
3084 Wabern

Anpassungsbedarf bei Waberns Busangebot

Eine Studie der Regionalkonferenz Bern-Mittelland zu den Buslinien 22, 29 (Bernmobil) und 340 (PostAuto) schlägt für Wabern längerfristig wesentliche Änderungen vor, dies im Zusammenhang mit dem Bauprojekt Tramverlängerung/S-Bahn-Haltestelle Kleinwabern. Der Wabern-Leist nahm hierzu ausführlich Stellung – nachfolgend das Wichtigste in Kürze:

- L 22: Eine Linieneinkürzung mit Wende beim Bahnhof Wabern erscheint in verschiedener Hinsicht unzweckmässig. Damit zu Stosszeiten kein drittes Fahr-

zeug auf der L22 eingesetzt werden muss, genügt eine Einkürzung bis in den Bereich der aktuellen Tramwendschleife, wodurch die attraktive Schnellverbindung Wabern Zentrum <-> Kőniz/Niederwangen/Brűnnen erhalten bliebe.

- L 29: Die unlogische und ineffiziente Endschleife im Maygut/Kleinwabern ist endlich, wie es bereits das Buskonzept 2009 (!) empfohlen hatte, durch eine symmetrische Linienfűhrung via Alpenstrasse zu ersetzen. Zudem kőnnte auf eine Linienverlängerung zum geplanten ÖV-Knoten Kleinwabern verzichtet werden, da dort wenig Umsteigepotenzial L29 <-> S-Bahn/Tram besteht und weil ohne Verlängerung ganztags ein Busfahrzeug eingespart werden kann.
- L 340: Eine Linieneinkürzung mit Wende auf der Balsigermatte brächte aus Kundensicht Nachteile: Neuer Umstei-

gezwang am Siedlungsrand und längere Reisezeiten für die Verbindungen Längenberg/Kehrsatz <-> Wabern (- Bern). Das Postauto ist vielmehr nach wie vor bis in Waberns Ortsmitte zu fűhren. Die Anschlüsse auf die S-Bahn in Kehrsatz kőnnen anderweitig optimiert werden.

Die Stellungnahme äussert sich im Detail zu den obigen Punkten und ist auf wabern-leist.ch einsehbar.

Der Wabern-Leist ist überzeugt, dass seine Vorschläge nicht nur im Interesse Waberns sind, sondern auch aus Gesamtsicht (inkl. Finanzen) deutliche Vorteile aufweisen.

*Marco Kellenberger
Leiter AG Bau und Planung, Vorstand
Wabern-Leist*

Impressum

Redaktion

Wabern Spiegel
Seftigenstrasse 243, 3084 Wabern
wabernspiegel@bluewin.ch
Mi 10 bis 12 Uhr
Tel. 031 961 85 39
Post-Konto: 30-772177-1

Sabine Andermatt (sa), Martin Feller (mf), Higi Heiling (hh), Therese Jungen (tj), Markus Keel (mk), Klaus Leuschel (kl), Pierre Pestalozzi (pp), Jonathan Spirig (js), Moel Volken (mv), Katja Zűrcher-Mäder (kzm). Agenda: Gabriele Roth

Den WabernSpiegel gibt's auch im Internet auf www.wabern.ch

Jahresabo

Jahresabo für Auswärtige: Fr. 35.–/Jahr
Aboservice: wabernspiegel@bluewin.ch

Schreiben Sie uns

wabernspiegel@bluewin.ch
Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
10/22	Mo 12.09.	Mi 28.09.
11/22	Mo 10.10.	Mi 26.10.
12/22	Mo 14.11.	Mi 30.11.

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern Spiegel

Produktion

Anzeiger Region Bern
Scribentes Media GmbH
Hohfuhren 223, 3123 Belp

Druck

CH Media Print AG
5000 Aarau

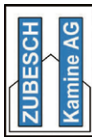
Vertrieb

Anzeiger Region Bern Vertrieb
info@arb-vertrieb.ch
Tel. 031 529 39 38

Inserateservice

Adveritas GmbH
Claudine Fischer
Postfach, 3123 Belp
claudine.fischer@adveritas.ch
Tel. 031 529 29 29

KMU-Verzeichnis



- Abgasanlagen
- Cheminéeöfen
- Speicheröfen
- Pelletöfen
- Wäscheabwürfe

Zubesch Kamine AG

Grünaustrasse 50
3084 Wabern
Telefon 031 978 20 10
info@zubesch.ch
www.zubesch.ch

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52
3095 Spiegel
Tel. 031 972 87 00
info@buergin-elektro.ch
www.buergin-elektro.ch



Wyss Liegenschaften GmbH

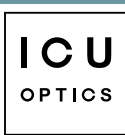
Persönliche und kompetente
Beratung
Dorfstrasse 1, 3084 Wabern
Telefon 031 534 00 14
www.wyssliegenschaften.ch

IHR PARTNER FÜR SOLAR- UND
STEILDÄCHER



Groll GmbH

Blinzernfeldweg 9
3098 Köniz
Tel. 031 508 12 55
info@groll-gmbh.ch
www.groll-gmbh.ch



Präzision
vor Augen®

ICU OPTICS GmbH

Seftigenstrasse 222
3084 Wabern
Telefon 031 961 10 31
www.icu-optics.com
Termine online möglich

KERAMIK-
WERKSTATT



Gabriela Hollenstein

Gossetstrasse 54, 3084 Wabern
Telefon 031 382 20 07
www.hollenstein-keramik.ch



Karl Zimmermann AG

Ihr Partner für Metallbau
Normannenstrasse 12
3018 Bern
Tel. +41 31 313 14 14
info@kazi-metall.ch
www.kazi-metall.ch



Bögli Bestattungen GmbH

Köniz und Wabern
031 971 63 39
www.boegli-bestattungen.ch

Simu dr Maler
Malerei & Gipserei



Simu dr Maler

Malerei & Gipserei
Tel. 031 961 47 00
info@simudrmaler.ch
www.simudrmaler.ch



MÖSSINGER IMMOBILIEN

Mössinger Immobilien AG

Verkauf, Verwaltung,
Beratung, Schätzungen
Grenzweg 1, Postfach 108
3097 Liebefeld
Tel. 031 972 21 22
www.moessinger.ch
info@moessinger.ch

Simon Berger

Möbel, Restauration
Gurtenareal
3084 Wabern
Tel. 031 961 80 00
werkstatt@simon-berger.ch
www.simon-berger.ch

SIMON BERGER
MÖBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00



Gerber Storen AG

Föhrenweg 72
3095 Spiegel b. Bern
Tel. 031 971 22 92
Mobil 078 742 28 50
sn@gerberstorenag.ch



Guggisberg Dachtechnik AG

Seftigenstrasse 312
3084 Wabern
Tel. 031 960 16 16
info@guggisberg-bern.ch



Egli Bestattungen

Breitenrainplatz 42
3014 Bern
Tel. 031 333 88 00
office@egli-ag.ch
www.egli-ag.ch



WELOWERK AG

Dorfstrasse 12
3084 Wabern
Tel. 031 961 13 73
mail@welowerk.ch
welowerk.ch

MONTANOVA GMBH

Montanova GmbH

Urs Lüthi
Kirchstrasse 194
3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60
www.montanova.ch
info@montanova.ch

arag ag
gebäudereinigung
reinigen • pflegen • schützen

Ein sauberes Home-Office?
> unkompliziert
> individuell
> diskret

arag Gebäudereinigung AG | Kirchstrasse 175 | 3084 Wabern | +41 31 381 11 35 | www.arag.ch | info@arag.ch

Auf dieser Seite könnte Ihr Eintrag stehen!

ADVERTITAS

digitale & klassische
Mediaplanung

Kleininserate mit Ihrem Logo. Interessiert? Kontaktieren Sie uns!

Adveritas GmbH, Claudine Fischer, claudine.fischer@adveritas.ch, Telefon 031 529 29 29

Reformierte Kirche Wabern

www.kg-koeniz.ch
www.kwl-info.ch



Schläft ein Lied in allen Dingen

Vor Kurzem lag ich neben meiner dreijährigen Tochter abends im Bett. Das Zubett-Geh-Ritual dehnte sich in die Ewigkeit, zuerst war es ihr im Pischi zu heiss, nach dem Umziehen hatte sie Durst, dann sollte ich das Fenster öffnen. Sie wälzte sich hin und her, ich war entnervt und ratlos. Schliesslich versuchte ich es mit Singen und war erstaunt, dass man meiner Stimme den Ärger nicht anhörte. Ich hatte einfach das Register gewechselt, sie stieg darauf ein und fünf Minuten später schlief sie tief und fest. Das Singen war eine Brücke, von mir zu ihr und vom Wachen ins Schlafen.

Was haben Sie für Erfahrungen mit dem Singen? Wann, was und wo singen Sie? Singen Sie nur, wenn Sie müssen, oder weil es Sie befreit, verbindet, beruhigt, Sie damit Ihre Gefühle und Gedanken ausdrücken können? Wenn diese Fragen Sie interessieren, laden wir Sie herzlich zur nächsten Einkehr im Labyrinth ein. Wir widmen die September-Einkehr den persönlichen Sing-Erfahrungen aller Teilnehmenden. Alle, die mögen, können auf den Gang durchs Labyrinth die Frage mitnehmen, was ihnen das Singen bedeutet. Manchmal tauchen während der Begehung überraschende Erinnerungen oder Erkenntnisse auf, die sich vielleicht nicht einstellen würden, wenn man nur auf dem Stuhl sitzend darüber sinnierte. Probieren Sie es aus! Im Anschluss gibt es einen Austausch über das Aufgetauchte und einen Imbiss. Und schliesslich heisst es dann «Guten Abend, gut' Nacht, mit Röslein bedacht...»

Eva Schwegler, Sozialdiakonin

Einkehr im Labyrinth



«Schläft ein Lied in allen Dingen»

Mi 7. September, 18.00 Uhr, Rasenlabyrinth hinter dem Alten Pfarrhaus. Findet bis auf starken Regen bei jeder Witterung statt.

Info/Anmeldung (bis Di, 6. September): Eva Schwegler, 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Zivilcourage-Kurs

Hinschauen, ruhig bleiben, handeln

Sie lernen in einem geschützten Rahmen die wichtigsten Werkzeuge kennen, damit Sie Situationen richtig einschätzen und Möglichkeiten erkennen, sich angemessen zu verhalten. Mit einer Theatergruppe.

Di 20. September, 19.00 bis 22.00 Uhr, Kirchgemeindehaus, Imbiss ab 18.30 Uhr. Unkostenbeitrag Fr. 15.–. Fachstelle Prävention, Lukas Meili; gggfon – gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus, Giorgio Andreoli; Sozialdiakonin Bettina Schwenk

Info/Anmeldung: Lukas Meili, 031 970 95 14, lukas.meili@koeniz.ch

Sing mit im Kinderchor

Gemeinsam singen und bewegen, auf spielerische Art Lieder kennenlernen und vor Publikum auftreten! Mit Weihnachtsliedern aus der Schweiz und der ganzen Welt!

Neu proben wir in drei Altersstufen:

Piccolo (16.00 bis 16.30 Uhr): Für Kinder im Vorschulalter bis 1. Klasse. Gemeinsam Musik erleben und die eigene Stimme entdecken. Die letzten 10 Minuten überschneiden sich mit der Gruppe Avanti.

Avanti (16.20 bis 17.00 Uhr): Für Kinder von der 1.–3. Klasse. Lieder einstudieren mit Bewegung und Schwung bis hin zum Auftritt! Die ersten 10 Minuten überschneiden sich mit der Gruppe Piccolo.

Tutta Voce (17.00 bis 17.45 Uhr): Für Kinder von der 4.–6. Klasse. Songs in Englisch und anderen Sprachen, aber auch Mehrstimmigkeit sorgen für neue Herausforderungen!

Sind Sie unsicher, was Ihrem Kind am besten entspricht? Zögern Sie nicht, Kontakt aufzunehmen.

Do 22. September, Mi 19. Oktober, Do 27. Oktober, Do 3., 10., 17. + 24. November, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern.

Info/Anmeldung: Christian Schmitt, christian.schmitt@kg-koeniz.ch

Mission im Kontext von Kolonialismus Pionierinnen damals und heute

Die zweite von drei Veranstaltungen informiert über dieses spannende Thema und hat viel Weiblich-Fröhliches zu bieten.

Do 22. September, 19.00 bis 20.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern

Referentin: Pfarrerin Alexandra Flury-Schölch, Studienleiterin Mission 21

Info: Sigrid Wübker, 079 936 17 57, sigrid.wuebker@kg-koeniz.ch

Weitere Veranstaltung: Do 20. Oktober, 19.00 Uhr: Decolonize Aid! Missionsarbeit heute

Bildungsangebot für Sinnsuchende Innehalten – Sinn(e) entfalten

Macht Ihr Leben Sinn? Woraus schöpfen Sie Sinn in Ihrem Leben? Wie nähren Sie Ihre Sinne und schaffen Raum für sinnliche und sinnhafte Erfahrungen? Zusammen gehen wir auf Spurensuche.

Gönnen Sie sich vier Abende, wo Sie sich Zeit nehmen, über den Sinn Ihres Lebens nachdenken, innehalten und Ihre Sinne wahrnehmen:

Sie erstellen eine Sinn-Biografie und tauschen sich mit anderen Teilnehmenden darüber aus. Was ist zentral für Ihr Wohlbefinden? Wo möchten Sie mehr Sinn entfalten? Wir machen uns gemeinsam auf die Suche Ihres Sinn-Potenzials. Was ist Ihr nächster kleiner Schritt zur Sinn-Findung?

Die Abende bieten Nahrung für Körper, Geist und Seele. Nebst Inputs der beiden Kursleitenden ist viel Raum für Selbstreflexion und Austausch. Wir bewegen uns auch draussen und machen elementare Erfahrungen, welche unsere Sinne ansprechen (Spaziergänge, Achtsamkeitsübungen, Austausch am Feuer usw.).

Di 18. Oktober, 1., 15. + 29. November, 19.00 bis 22.00 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern.

Kursleitende: Liselotte Stricker Meuli, Berufs- und Laufbahnberaterin und Visionscoach; Samuel Bertschinger, Persönlichkeitsentwickler und Erwachsenenbildner. **Kosten:** Fr. 80.–

Info/Anmeldung: 031 978 32 43, samuel.bertschinger@kg-koeniz.ch



**KARL
ZIMMERMANN AG**
Ihr Partner für Metallbau

Haustüren

Sicherheit und Komfort für Ihr Zuhause

Normannenstrasse 12 • 3018 Bern • Tel. +41 31 313 14 14
info@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch

Jürg und Iris Beutler * Bestattungsdienst



Grünaustrasse 11, 3084 Wabern
freundlich, familiär und kompetent



031 961 30 20
www.beutlerbestattungen.ch

Augenarztpraxis in Wabern

Praxisneueröffnung

Andreas Efimoff Augenarzt FMH spez. Augenchirurgie
Termine nach Vereinbarung



031 305 01 01
Eichholzstrasse 2
3084 Wabern
augenarztwabern@bluewin.ch



Kaiser Holzbau

Zimmerei – Innenausbau
Umbauten – Renovationen

Kirchackerweg 31 A 3122 Kehrsatz
Tel: 031 964 10 88 Fax: 031 964 10 86

SIMON BERGER
MÖBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch

Fenster
Türen
Fensterläden
Rolläden

schöne Fenster,
schöne Türen,
schöner wohnen!



Stefan Egger
Dändlikerweg 49

EGGER
Isolierbau GmbH

Belpstrasse 24 | 3122 Kehrsatz | 031 972 34 44
egger-gmbh.ch | info@egger-gmbh.ch

Lamellenstoren
Reparaturen
Service

RYF HOLZBAU AG



**RÜMLIGENSTRASSE 11
3128 RÜMLIGEN**

**STEINGRUBENWEG 91
3095 SPIEGEL B. BERN**

031 809 22 18
www.ryf-holzbau.ch
mail@ryf-holzbau.ch



MINERGIE®
FACHPARTNER

Liebe Gäste

Seit dem **22. Juli** ist das Restaurant hier
in Wabern **für immer geschlossen.**
Unser Mietvertrag ist abgelaufen und
wir ziehen weiter nach Düdingen (FR).

Dort betreiben unsere Kinder:

**Simona, die MAXSIMO –
Gelateria Naturale Caffetteria & Creperia**

Hauptstrasse 25A
3186 Düdingen
www.maxsimo.ch



**Giuseppe, das DA ANTONIO –
Ristorante & Pizzeria**



Wir bedanken uns sehr für die schöne Zeit
hier in Wabern, Euer Vertrauen
und wünschen Allen alles Gute.

Vi aspettiamo a Düdingen in Hauptstrasse 25!

Grazie a tutti.

Antonio und Silvia

Eva-Maria Franz und Team

**Fachapothekerin
in Offizinpharmazie**

Seftigenstrasse 219
3084 Wabern

www.gurtenapotheke.ch

info@gurtenapotheke.ch

T 031 961 26 10

F 031 961 33 21

Nutzen Sie unsere
Fachkompetenz!

**Gurten
Apotheke**

Öffnungszeiten:

Montag–Freitag

8.00–12.15
und 13.30–18.30 Uhr

Samstag

8.00–16.00 Uhr

EGGIMANN MZ DIENST

MAHLZEITENDIENST

Hühnerhubelstrasse 64, 3123 Belp
079 896 60 05, mz-dienst.ch

In den eigenen vier Wänden bleiben
und doch nicht selber kochen?
Wir bieten Ihnen diese bequeme und
preisgünstige Lösung an.

Agenda

Was im Spiegel und in Wabern läuft ...

Die aktuellen Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda.

September

Do 01.	12.15	Mittagstisch, Anm. B. Schwenk, 031 978 32 64 Ref. Kirchgemeindehaus (Ref. KGH)
Do 01.	18.00	Wabern-Leist, Sommerende-Grill, Stiftung Bächtelen
Fr 02.	17.00	Fyrabe-Bier, Wabräu Brauerei-Beizli
Sa 03.	13.00–17.00	Kinderfest der Elterngruppe Schulhaus Wandermatte
Sa 03.	13.30–19.30	Outdooryoga, Gurten Park im Grünen
Di 06.	09.00	El-Ki-Treff (jeden Dienstag), Villa Bernau
Mi 07.	17.00	Jassrunde in der Bernau
Mi 07.	17.30	Stille Meditation (jeden Mittwoch), Ref. Kirche
Mi 07.	18.00	Heitere Pizzaabend (jeden Mittwoch), Heitere Fahne
Mi 07.	18.00	Einkehr im Labyrinth, Anm. E. Schwegler, 031 978 32 73, Pfarrhausgarten
Mi 07.	18.30	Bernau-Znacht, Villa Bernau
Mi 07.	19.00	Hereinspaziert – Wabern Leist, Alter Friedhof Wabern
Mi 07.	19.30	Lesekreis – Meister Eckhart (Predigt 27), Ref. KGH
Do 08.	18.30	Offene Nähwerkstatt, Anm. E. Schwegler, 031 978 32 73, Altes Pfarrhaus
Do 08.	19.00	Café littéraire, Jubiläumslesung, Villa Bernau
Sa 10.–So 24.		Zum Glück, Theater, Schlachthaus/Heitere Fahne
So 11.	10.00–17.00	Herbstfest, Gurten Park im Grünen
So 11.	10.30–14.00	Heitere Sonntagsbrunch, Heitere Fahne
So 11.	11.00	Familiengottesdienst zum Erntedank, Kirche St. Michael
So 11.	11.00	Familiengottesdienst mit Brunch, Ref. Kirche
Di 13.	10.30	Lesekreis – Thomas Merton (Kapitel 17), Ref. KGH
Mi 14.	14.00	Spielnachmittag, Ref. KGH
Mi 14.	17.30	Botanischer Abendspaziergang Wildfrüchte, Pro Natura Zentrum Eichholz
Mi 14.	18.00	Heitere Pizzaabend, Heitere Fahne
Mi 14.	18.30	Bernau-Znacht, Villa Bernau
Do 15.	09.30	Café littéraire, Bistro Bernau
Sa 17.	09.30	Shibashi – Meditation in Bewegung, Pfarreiheim St. Michael
Sa 17.	18.00	HERO5 – Giele Club, Jugendatelier Bernau
So 18.	10.30	Heitere Sonntagsbrunch, Heitere Fahne
Di 20.	18.30	Zivilcourage-Kurs, Anm L. Meili 031 970 95 14, Ref. KGH
Mi 21.	14.30	Nachmittag 60+, Erzählcafé, Pfarreiheim St. Michael
Mi 21.	14.30	Eltern-Kind-Treff draussen, Spielplatz Bernaupark
Mi 21.	18.30	Bernau-Dreigänger, Bistro Bernau
Do 22.	16.00	Probe Kinderchor Singkreis Wabern, Ref. KGH
Do 22.	18.30	Offene Nähwerkstatt, Altes Pfarrhaus
Do 22.	19.00	Mission im Kontext des Kolonialismus, Ref. KGH
So 25.	00.00	Wahl Gemeindepräsidium, Gemeinde Köniz
So 25.	10.30	Heitere Sonntagsbrunch, Heitere Fahne
So 25.	13.00–16.30	Gurten, 75 Jahre Bioterra, Gurtengärtli
Mi 28.	19.00	Parliamo Italiano, Villa Bernau
Fr 30.	08.45	Frytig-Zmorge, Anm. G.Pfau, 031 961 55 36, Ref. KGH

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di und Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten: Do 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und
vor Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di–Fr 15–18 Uhr
Sa 10–13 Uhr
Während der Schulferien: Di, Do und Sa

Villa Bernau

Di 09–11 Uhr El-Ki-Treff
Freier Zutritt, keine Anmeldung

juk – Jugendarbeit Köniz

Wabern: Atelier, Bandraum, Treff

Fr 14–18 Uhr und nach Absprache

Jugend-Job-Börse

Mi 14–18 Uhr und nach Vereinbarung

Info & Kontakt

norman.gattermann@koeniz.ch
Telefon: 079 379 03 70

Spiegel: Jugendtreff Pyramid

Fr 18–20.30 Uhr 5.–9. Klasse
ab 20.30 Uhr 7.–9. Klasse

Info & Kontakt

lea.roth@koeniz.ch
Telefon: 079 366 85 14

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg
jsterranova.jemk.ch

LeihBar Wabern

Mi 17–19.30 Uhr
Sa 10–12.30 Uhr
Gossetstrasse 8
www.leihbar.ch

Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mi 20 Uhr im Wabern-Stöckli
Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Herbstferien
Sa 24.09.–So 16.10.
Winterferien
Sa 24.12.2022–So 08.01.2023
Sportferien
Sa 18.02.–So 26.02.2023

Abfallkalender

Sperr- und Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do
Papier: Mi 28. September
Grünabfuhr: Mo 12. + 26. September
Schredder: Wabern 3.–4. Oktober,
Spiegel 5.–6. Oktober



TANJA BAUER FÜR DAS KÖNIZER GEMEINDEPRÄSIDIUM

WIR EMPFEHLEN TANJA BAUER: FÜR EIN SOZIALES, UMWELTBEWUSSTES UND INNOVATIVES KÖNIZ!



«Als Grossrätin und Mitglied der Finanzkommission kennt Tanja Bauer die verschiedenen Herausforderungen der lokalen Wirtschaft und kann gute Rahmenbedingungen für zukünftige Innovationen schaffen.»

Christoph Ammann,
Meiringen



«Ich wähle Tanja Bauer, weil ich sie im Parlament als gradlinige und engagierte Politikerin kennengelernt habe. Sie wird sich kompetent für Köniz engagieren und dem Gemeinderat gut tun.»

Christina Aebischer,
Co-Präsidentin der Grünen Köniz



«Tanja Bauer ist meine Gemeindepräsidentin weil sie zuhört, klare Ziele verfolgt und offen kommuniziert. Sie setzt sich für tragfähige Lösungen für Familien, die Wirtschaft und für die Nachhaltigkeit ein, genau das braucht Köniz!»

Dominique Bühler,
Könizer Grossrätin



«Ich empfehle Tanja Bauer als Gemeindepräsidentin, weil sie zuhört, neugierig ist, vorwärtsdrängt. Ihr gutes Gspüri für das Machbare wird helfen, den Gemeinderat zu deblockieren. Weil sie versteht, was Menschen antreibt und was eine gesunde Gemeinde alles braucht, wird sie sich für ein gesundes Gewerbe stark machen.»

Hans Traffolet,
Geschäftsführer Gurten – Park im Grünen



«Ich empfehle Tanja Bauer fürs Gemeindepräsidium. Sie ist eine glaubwürdige Botschafterin für ein modernes Köniz mit Ausstrahlung über die Gemeindegrenzen hinaus.»

Matthias Aebischer,
Nationalrat



«Tanja Bauer für Köniz – kompetent, vernetzt, erfahren – eine gute Wahl!»

Flavia Wasserfallen,
Nationalrätin



«Ich kenne Tanja Bauer als kompetente und lösungsorientierte Politikerin. Sie geht auf andere zu, hört ihnen zu und kann Brücken bauen. Eine gute Wahl für Köniz.»

Stefan Berger,
Stadtpräsident von Burgdorf



«Ich wähle Tanja Bauer zur Gemeindepräsidentin. Sie interessiert sich für die Anliegen von kleinen Betrieben und zeigt Wertschätzung für unsere Arbeit.»

Nurten Yolcu,
Wirtin des Bistro Bernau



Das gesamte Unterstützungskomitee und mehr über die Grossrätin und Könizer Parlamentarierin gibt es hier:

tanja-bauer.ch

